Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Volketswil

1. Jahrgang | Nummer 15
Freitag, 19. Juli 2019

Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

Ihr Ford-Händler Hegnau-Volketswil

Garage G. Zell GmbH
Juchstrasse 1
Hegnau-Volketswil
Telefon 044 946 09 04
info@garagezell.ch

FLÜGGE | 2
Der Volketswiler Fotograf Jürg Wirth hat Jungstörche fotografiert.

WACHSEND | 14
Schulergänzende Betreuungsangebote verzeichnen erneut mehr Anmeldungen.

MONDSÜCHTIG | 20
Ein Hegnauer ist Präsident der Weltall-Philatelisten.

Blick auf das Hard-Areal mit dem Siloturm der Belags AG (links im Bild): In jüngerer Vergangenheit haben Geruchsemissionen immer wieder für Unmut in der Bevölkerung gesorgt. BILD RENÉ BRECHBÜHL

«Ich will, dass es nicht mehr stinkt»

Seit September des letzten Jahres sorgen Geruchsemissionen aus Richtung des Hard-Areals für Unmut. Dem Gemeinderat sind die Hände gebunden, denn Massnahmen ergreifen kann nur das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL). Dieses habe bislang «unverbindlich» reagiert, wie der Gemeinderat bemängelt. Ein Einwohner plant gar, Beschwerde gegen den Kanton einzureichen. Das AWEL indessen betont, dass es die Geruchsemissionen «sehr ernst» nehme. Ein Protokoll über das, was bisher geschah. (ts.)

Fortsetzung auf Seite 3

Dancers
Dancing & Tanzschule
www.dancers.ch
Gewerbehallen - Wallisellen - 044 830 10 33
Tanzkurs Gutschein
Wert: Fr. 25.- pro Person,
gültig für alle Einsteigerkurse
(keine weiteren Rabatte)
www.dancers.ch

wegmann automobile AG
Zürcherstrasse 44
8604 Volketswil
Telefon 044 945 60 94
Fax 044 945 60 74
info@wegmannautomobile.ch
www.wegmannautomobile.ch
HONDA
NISSAN

UNTERNEHMEN MIT BAUKULTUR
TRADITION UND LEIDENSCHAFT
UMBAU
RENOVATIONEN
HOCHBAU
BAUSTOFFE
TRANSPORTE
MULDENSERVICE
BAUGRUBENAUSHUB
SPRENGTECHNIK
BAUGRUBENSICHERUNG
www.bereuter-gruppe.ch
BEREUTER BEREUTER BAUR

Sommeraktion:
10% auf
unsere Preisliste
bis Ende
August 2019
044 997 21 35
GH Druck GmbH
Chriesbaumstr. 6 • 8604 Volketswil
info@ghdruck.ch • www.ghdruck.ch

Vor wenigen Tagen ist dieser Jungstorch von der ehemaligen Forsanose-Fabrik aus zu seinem ersten Rundflug über die Dächer des alten Dorfkerns gestartet. BILDER: JÜRG WIRTH

«Forsanose»-Jungstörche sind flügge

Der «VoNa»-Leser Jürg Wirth aus Volketswil hat am 1. Juli den Erstflug eines Jungstorchs beobachtet und mit seiner Kamera festgehalten. «Die Landung war dann doch etwas speziell, ging aber gut aus», erinnert sich der Fotograf. Die drei Jungstörche aus dem Nest auf dem ehemaligen Forsanose-Fabrikkamin am Weiherweg flögen mittlerweile schon häufiger aus, würden zwischendurch aber immer noch von den Storcheneltern gefüttert.

Der Jungstorch im Landeanflug...

Die drei Jungstörche auf dem Kamindach.

WORT ZUM SONNTAG

Wie hoch ist Ihre Legeleistung?

Nach Ostern wurden sie wieder umgebracht: unsere Legehennen, die unsere Eier legen. Haben Sie es gewusst? Die Hennen werden nicht älter als ein Jahr, dann werden sie verbrannt und durch Junghennen ersetzt. Nein, das ist nicht die Schuld der Eierbauern. Der Konsument will es so, sagen mir diese.

Die Legeleistung eines einjährigen Huhnes betrage zwar noch mindestens 80 Prozent. Doch der Grossverteiler wolle Eier von jungen Hühnchen, deshalb müssten diese in jedem Frühjahr ersetzt werden. Tiere als Biomasse, als Renditeobjekt. Wenn sie ihre Leistung nicht mehr erbringen, werden sie abgemurkst. Als wir in Erlenbach wohnten und einen grossen Garten hatten, holten wir uns zwei Hennen vom örtlichen Bauernhof. Die beiden spazierten fröhlich in unserem Garten herum, legten Eier, wohin sie wollten, und zupften das junge Grün aus dem Rasen. So feierten wir jeden Tag mit Ostereiersuchen. Und als uns das nicht mehr passte, liessen wir sie erst raus, wenn sie gelegt hatten. Sie hatten fast 2000 Schwestern, die alle nicht überlebten. Vielleicht ist das ja der Welten Lauf. Skandalös finde ich jedoch: Wir essen diese Tiere nicht einmal, sie werden verbrannt. Der Konsument will das so, sagt der Grossverteiler. Er isst nur noch knusprige Junghühnchen. Sogenannte Suppenhühner seien unverkäuflich. Welche ökologische Vergeudung! Wenn wir wenigstens Biodiesel aus unseren Hühnern herstellen würden!

Früher waren Hühner Tiere, welche uns Eier schenkten, jetzt sind sie Produktionsmittel. Derweil legten Caramella und Norena – so nannten wir unsere Hennen – fast jeden Tag Eier. Wenn wir das Gartenbeet umstachen, hühnerten sie erregt herbei, um Regenwürmer zu ergattern. Meine drei Kinder hielten damals einige Haustiere: Kaninchen, Ratten, Kanarienvögel. Die Liebsten waren uns jedoch – neben unserem faulen Kater – unsere Hennen. Sie suhlten sich lebenslustig im Sandbad und durchsuchten ansonsten von morgens früh bis abends spät den Garten nach aufregenden Funden. Und ihre Legeleistung? Fast 90 Prozent! Weisse, eierförmige Wunder des Lebens lagen jeweils noch warm im Heu, ich nahm sie ehrfurchtsvoll in die Hand und staunte über ihre vollendete Form. Da ist meine eigene Legeleistung schon geringer. Höchstens 85 Prozent, schätze ich. Und sind meine Eier auch so vollendet? Wie hoch ist übrigens Ihre Legeleistung?

Gina Schibler, reformierte Pfarrerin

Fortsetzung von Seite 1

«Ich will, dass es nicht mehr stinkt.»

Im August 1990 erteilte der Gemeinderat der Belag AG die Baubewilligung für den Neubau einer Aufbereitungsanlage für Belagsmischgut auf dem Hard-Areal. Die Anlage war im Dezember 1993 fertiggestellt. Im Juni 2017 erteilte der Gemeinderat eine weitere Bewilligung für den Neubau einer Siloanlage mit Abwurfgosse.

Seit September des letzten Jahres hat die Abteilung Hochbau, welche auch für Anliegen des Umweltschutzes zuständig ist, schon zahlreiche Reklamationen entgegengenommen. Der Grund: Immer wieder nehmen Bewohnerinnen und Bewohner einen ätzenden Gestank wahr. «Er riecht nach verbranntem Kunststoff oder Teer», heisst es in einem Brief des Gemeinderates an das Amt für Wasser, Energie und Luft (AWEL), datiert vom 15. Oktober 2018.

Manchmal stinkt es auch über dem Dorf Volketswil: Die Emissionen aus dem Hard-Areal sorgen bei der Wohnbevölkerung für Unmut. BILD ZVG

An Aufsichtsfunktion appelliert

Der Chef der Gemeindepolizei hielt in der Zwischenzeit mit dem Betriebsleiter Rücksprache und konnte Folgendes rapportieren: «Die Anlage ist auftragsbedingt zurzeit sehr gut ausgelastet – Teerbelag wird unter anderem für die Autobahn A1 produziert.» Und weiter liest man über den Produktionsvorgang: Der Kies mit zugefügtem Recycling-Material müsse zuerst getrocknet werden. Bei diesem Trocknungsvorgang entstehe viel Wasserdampf, der durch den Kamin der Filteranlage entweiche. Die Filteranlage laufe mit Unterdruck und zeige Abnützungserscheinungen. Entsprechend habe man bereits begonnen, Filterschläuche zu ersetzen.» Abschliessend betonte der Betriebsleiter in seinen Ausführungen, dass die Anlage durch das AWEL periodisch geprüft werde. In seinem Schreiben verwies der Gemeinderat ausdrücklich noch auf die im Plangenehmigungsverfahren gemachte Umweltauflage, wonach die Umgebung nicht durch Dämpfe, Rauch, Staub, Lärm und dergleichen belästigt werden dürfe, und bat das AWEL, seine Aufsichtspflicht wahrzunehmen.

Ende November antwortete das Amt. Sein Chef Christoph Zemp hielt fest, dass sich die Abteilung Luft nach dem Ersatz des defekten Filters mehrmals bei den Klägern erkundigt habe, ob die Geruchsimmissionen ausbleiben würden. Letzterer Sachverhalt sei immer wieder bestätigt worden. «Wir gehen deshalb davon aus, dass das Geruchsproblem dauerhaft beseitigt ist», schloss Zemp seine kurz gehaltene Stellungnahme.

Seit März über 30 Beschwerden

Knapp eine Woche später registrierte die Abteilung Hochbau eine neue Beschwerde. Telefonisch meldete sich eine Bewohnerin aus dem Schmiedweg und reklamierte einen «extremen Gestank am frühen Morgen». Bis zum 12. Dezember gingen weitere Beschwerden ein, via E-Mail, Gemeindepolizei, Brief, per SMS und telefonisch – teilweise auch mit Beweisbildern illustriert. Zwischen Mitte Dezember und Anfang März blieb es ruhig, weil der Betrieb eine Winterpause einlegte. Seither wird die Abteilung Hochbau wieder von Beschwerden eingedeckt. Rund 30 an der Zahl seien eingereicht worden, wie der Abteilungsleiter auf Anfrage bestätigt. Auf einer Excel-Liste führt er detailliert Buch. Ausreisser war der Mittwoch, 19. Juni: 13 Mal erreichte ihn die Meldung, dass in der Nacht vom 18. zum 19. ein penetranter Gestank über dem Dorf lag.

Unverbindlich und unbefriedigend

Erneut griff der Gemeinderat in die Tasten und meldete am 24. Juni nach Zürich: Die Flut der Beschwerden lasse darauf schliessen, dass von der wie vom AWEL glaubhaft gemachten «dauerhaften Beseitigung der Geruchsimmission» keinesfalls die Rede sein könne. Ferner bezog sich der Gemeinderat auf einen Mitarbeiter beim AWEL, welcher der Gemeinde in erwähnter Angelegenheit als direkte Ansprech- und Kontaktperson zur Verfügung steht: «Seine jeweiligen Informationen über den aktuellen Stand der Abklärungen und Massnahmen sind zwar gut gemeint, wirken aber zumeist unverbindlich und damit für den betroffenen Bevölkerungskreis höchst unbefriedigend.» Nochmals appellierte der Gemeinderat an die Verantwortung des Kantons: «Im Wissen, dass sich die Umsetzung der gesetzlichen Möglichkeiten nicht von heute auf morgen bewerkstelligen lasse, erwarten wir von Ihnen zeitnah eine verbindliche Aussage über das bisherige und das weitere Vorgehen, insbesondere zu konkreten Massnahmen.

Mittlerweile machen auch Einwohner Druck auf den Kanton. Marcel Mathys, Inhaber einer Immobilienfirma, hat genug vom penetranten Gestank. Nach Konsultation eines Anwalts hat er nun entschieden, Beschwerde gegen das AWEL einzureichen. Dazu sucht er noch mindestens zehn weitere Betroffene aus der Gemeinde, welche seine Klageschrift mitunterzeichnen. Eine Beschwerde habe zur Folge, dass das Amt beweisen müsse, dass mit der Anlage alles in Ordnung sei. «Zumindest muss das AWEL nun aktiv werden», sagt Mathys. Er suche keine Schuldigen und wolle mit seinem Vorgehen auch keinen Streit provozieren. «Ich will nur erreichen, dass es möglichst schnell nicht mehr stinkt in Volketswil.»

AWEL nimmt Sache «sehr ernst»

Zu den Vorwürfen aus Volketswil schreibt Dominik Bonderer, Leiter Kommunikation bei der Baudirektion, dass man die Geruchsemissionen «sehr ernst» nehme. Allein in den letzten vier Wochen hätten Fachleute fünf Begehungen zur Abklärung der Geruchsquelle und den möglichen Massnahmen durchgeführt. Dabei sei es vor allem um die Klärung gegangen, welche Geruchsquellen zu den Klagen geführt hätten. «Leider konnte das AWEL die Quelle noch nicht eindeutig identifizieren», so Bonderer. Um diese rasch zu identifizieren, werde das Amt eine externe Fachfirma beiziehen. Zudem sei der Kanton diesebezüglich auf eine enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Bevölkerung angewiesen.

Ferner hält die Medienstelle fest, dass mit dem Betreiber der Asphaltmischanlage vor einigen Tagen Massnahmen mit dem Ziel festgelegt wurden, die Einhaltung der Emissionsgrenzwerte sicherzustellen.

ANZEIGE

Geruchsimmissionen Gutenswil

Am 10. Juli 2019 traf sich die Arbeitsgruppe „Geruchsimmissionen Gutenswil“ zum fünften Mal. Wir informieren Sie über den aktuellen Stand wie folgt:

- Ausbreitungsberechnung Geruchsemissionen

  Der vom Kanton an die Firma KBP NaturUmweltVerkehr, Bern, in Auftrag gegebene Bericht zur „Ausbreitungsberechnung der Geruchsemissionen“ liegt vor.
  Die zuständigen Ämter des Kantons (AWEL und ALN) werden in einem nächsten Schritt die im Bericht formulierten kritischen Punkte überprüfen und das Resultat der Untersuchungen formell feststellen. Gleichzeitig wird eine Verfügung über zu treffende Massnahmen erlassen. Diese Verfügung wird öffentlich bekanntgemacht und ist rekursfähig.

- Beschwerdetelefon

  Das eingerichtete Beschwerdetelefon bleibt weiterhin aufgeschaltet. Jeder Hinweis ist wichtig! Wir bitten Sie, Ihre Wahrnehmungen unter der Nummer 079 130 15 49 mitzuteilen **(nur SMS!)**. Nebst Angabe der Tageszeit ist nach Möglichkeit die Geruchsart zwischen Ecogasanlage und Schweinestall zu unterscheiden sowie die Geruchsintensität (Skala 1-10) aufzuführen. Die daraus gewonnenen Rückschlüsse auf den Betrieb sind wertvoll.
  Besten Dank für Ihre Unterstützung!

Namens der Arbeitsgruppe
„Geruchsimmissionen Gutenswil“

Volketswil, 19. Juli 2019

Schule Volketswil

Öffnungszeiten Schulverwaltung:

Montag	8.00 bis 11.30 / 13.30 bis 18.30 Uhr
Dienstag	8.00 bis 11.30 / 13.30 bis 16.30 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 11.30 / 13.30 bis 16.30 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 11.30 / 13.30 bis 16.30 Uhr
Freitag	7.00 bis 14.00 Uhr

Die Schulverwaltung bleibt während den Sommerferien vom 22. Juli bis zum 9. August 2019 geschlossen.

Dringliche Anfrage können an schule@volketswil.ch gerichtet werden.

Ihre Zeitung als Online-Version

www.volketswilernachrichten.ch

Eine Nummer für Alle:

0800 33 66 55

ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Neue Regelung im Kanton Zürich: «Ärztefon, kantonsweite Vermittlungsstelle für Notfalldienste der Ärzte, Zahnärzte und Apotheken»

Gratisnummer: 0800 33 66 55

Ersetzt nicht den Sanitätsnotruf Telefon 144 für Rettungsdienste.

Redaktion Volketswiler Nachrichten:
Toni Spitale, Telefon 044 913 53 33, redaktion@volketswilernachrichten.ch

Anzeigenverwaltung:
Karin Signer, Telefon 044 810 10 53, verkauf@volketswilernachrichten.ch

Ihr Inserat in den «Volketswiler Nachrichten»

Karin Signer
Verkauf und Beratung
Tel. 044 810 10 53
verkauf@volketswilernachrichten.ch

Sozialberatung

Gesundheit, Finanzen, Vorsorgedokumente, Recht, Lebensgestaltung

Pro Senectute Kanton Zürich
Fachstelle Alter Volketswil
In der Au 1
8604 Volketswil

Termine nach Vereinbarung:
Montag, Dienstag, Donnerstag
Telefon 044 945 65 59 / gabi.altherr@pszh.ch

TODESFÄLLE

Am 4. Juli 2019 ist in Volketwil ZH gestorben:
Josef Gustav Arnold
geboren am 20. Januar 1934, von Flüelen UR, verwitwet, wohnhaft gewesen in Volketswil, In der Höh 36.

Am 6. Juli 2019 ist in Volketwil ZH gestorben:
Frodulf Farald Obst
geboren am 19. Dezember 1940, von Volketswil ZH, Dübendorf ZH, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Sunnebüelstrasse 25.

Am 12. Juli 2019 ist in Wetzikon ZH gestorben:
Gertrud Ida Schneider
geboren am 9. September 1949, von Steinmaur ZH, geschieden, wohnhaft gewesen in Volketswil, Ackerstrasse 154f.

Am 15. Juli 2019 ist in Wetzikon ZH gestorben:
Stephanie Elvira Huber-Zenig
geboren am 24. Dezember 1936, von Herbetswil SO, Däniken SO, verwitwet, wohnhaft gewesen in Volketswil.

Vorgezogener Redaktionsschluss

Aufgrund des Nationalfeiertags vom Donnerstag, 1. August, verschiebt sich der Redaktionsschluss für die «Vo-Na»-Ausgabe vom Freitag, 2. August, ausnahmsweise auf den Montag, 29. Juli, um 16 Uhr. Ausnahmen sind nur nach vorgängiger Absprache mit der Redaktion möglich. (red.)

KURSE GEMEINSCHAFTSZENTRUM

Acro Fun
Diesen Sommer steht die Welt Kopf! Übe mit Spass und Leichtigkeit verschiedene Arm-Balances, den Kopf- und Handstand, den Unterarmstand sowie Partnerakrobatik. Alle Niveaus sind herzlich willkommen.
Mittwochs, 31. 7. bis 14. 8. (3×)
16.00 bis 17.30 Uhr
Kurskosten Fr. 90.00
Einzelne Tage Fr. 35.00

Rückengymnastik am Morgen
Erlerne ein gesundes und rückengerechtes Bewegungsverhalten für den Alltag: Bewegen, kräftigen, wahrnehmen und entspannen.
Montags, 19. 8. bis 16. 12. 2019 (16×)
8.20 bis 9.20 Uhr
Kurskosten Fr. 352.00

Hatha Yoga Flow
Mittels verschiedener Yoga-Übungen (Asanas), Atemtechniken, Entspannungsübungen und Meditation entwickelst du mehr Achtsamkeit und Konzentration.
Dienstags, 20. 8. bis 17. 12. 2019 (16×)
20.00 bis 21.15 Uhr
Kurskosten Fr. 400.00

Latin Dance Fitness
Tanzen macht Spass! Wir tanzen zu den Rhythmen Südamerikas und verbessern dazu noch unsere Haltung und Kondition!
Mittwochs, 21. 8. bis 11. 12. 2019 (14×)
9.00 bis 10.00 Uhr
Kurskosten Fr. 308.00

Latin Pasitos
Salsa – Chachacha – Rumba
Einfache Choreografien mit feurigen Tanzschritten bilden ein sanftes Training, das jedes Herz höherschlagen lässt. Jeder tanzt für sich ohne Tanzpartner.
Mittwochs, 21. 8. bis 11. 12. 2019 (14×)
10.10 bis 11.10 Uhr
Kurskosten Fr. 308.00

Antara®
Dieses Bewegungskonzept mit ruhigen und funktionellen Übungen sorgt für einen starken Rücken, einen flachen Bauch und eine starke Mitte!
Donnerstags, 22. 8. bis 19. 12. 2019 (15×)
10.00 bis 11.00 Uhr
Kurskosten Fr. 330.00

Aquarellieren für Anfänger und Fortgeschrittene
Anfänger lernen die Grundkenntnisse dieser bezaubernden Maltechnik. Fortgeschrittene verbessern ihre Bildsprache und lernen die Technik des Reduzierens.
Block 1: 22. 8., 5. und 19. 9. 2019
Block 2: 24. 10., 7. und 21. 11. 2019
Block 3: 28. 11., 5. und 12. 12. 2019
Donnerstags, 9.00 bis 16.15 Uhr
Kosten pro Block Fr. 240.00 (3×)

AfroFit
Mit tänzerischen Bewegungen zu afrikanischen Rhythmen wird Fett verbrannt und die Faszien werden trainiert. Dazu macht es auch noch viel Spass!
Freitags, 23. 8. bis 20. 12. 2019 (16×)
9.45 bis 11.00 Uhr
Kurskosten Fr. 400.00

Spanisch mit Indira
Gehe auf Erfolgskurs und lerne die vierthäufigste Sprache der Welt mit einer sympathischen Spanischlehrerin.
A1: Montags, 26. 8. bis 25. 11. 2019 (12x)
A2: Dienstags, 27. 8. bis 26. 11. 2019 (12×)
Jeweils von 18.30 bis 20.00 Uhr
Kosten pro Kurs Fr. 420.00

Anmeldungen sind für alle Kurse erforderlich.

Gemeinschaftszentrum Kurse
In der Au 1, 8604 Volketswil
www.volketswil.ch/kursprogramm
gemzen@volketswil.ch
Telefon 044 910 20 70

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Spende Blut – rette Leben

Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Volketswil
Volketswiler Nachrichten Unsere Zeitung.

Die gedruckten Zeitungsausgaben der Volketswiler Nachrichten erscheinen 2019 an folgenden Daten:

1	4. Januar	10	10. Mai	19	13. September
2	18. Januar	11	24. Mai	20	27. September
3	1. Februar	12	7. Juni	21	11. Oktober
4	15. Februar	13	21. Juni	22	25. Oktober
5	1. März	14	5. Juli	23	8. November
6	15. März	15	19. Juli	24	22. November
7	29. März	16	2. August	25	6. Dezember
8	12. April	17	16. August	26	20. Dezember
9	26. April	18	30. August		

Der Anzeigenschluss ist jeweils am Mittwoch vor Erscheinen um 10 Uhr.

Alle zwei Monate erscheint in den «Volketswiler Nachrichten» unsere Sonderseite «Sternenküche» zum Thema Genuss, à la carte, Degustation und schöne Locations. Fachberichte unserer Inserenten mit unterschiedlichen Themen unterstützen den Beachtungswert dieser Seiten.

Mit Ihrer Werbung erreichen Sie mit einer Auflage von 9000 Exemplaren die Gemeinde Volketswil, Gutenswil und Kindhausen.
Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Inserat in diesem gepflegten Rahmen zu präsentieren.

Erscheinungsdaten 2019:
2. August 27. September 22. November
Anzeigenschluss jeweils 5 Arbeitstage vor Erscheinen.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne
Lokalinfo, «Volketswiler Nachrichten»
Karin Signer, Schaffhauserstrasse 76, 8152 Glattbrugg
Tel. 044 810 10 53, verkauf@volketswilernachrichten.ch

Fortbildungs Schule

Schulleitung Karin Weber
Postfach 616, 8604 Volketswil
044 945 60 79
Administrative Leitung aller Bewegungskurse:
Margrit Kägi, 044 910 22 22 vormittags
fortbildungsschule@schule-volketswil.ch

Nähen

Kurs N3DS	**Jerseykleidung für Babys und Kleinkinder nähen**
Do, 19.00–21.50 Uhr	6mal Donnerstag 29. August 5. + 12. + 19. + 26. September 3. Oktober 2019
Kursort	Schulhaus Lindenbüel
Kursleitung	Daniela Schultheiss, Handarbeitslehrerin
Kursgeld	CHF 135.00 Zusätzlich Materialkosten nach Verbrauch ca. CHF 25.00 bis CHF 100.00
Anmeldeschluss	6. Juli 2019

Hätten Sie Lust für Ihr Baby oder Kleinkind, Ihr Paten- oder Enkelkind wunderhübsche, individuelle und einzigartige Kleidungsstücke wie Hosen, Oberteile, Kleider, Mützchen aus Jersey nach Schnittmustern zu nähen? Dieser Kurs ist für Anfänger/innen und Fortgeschrittene geeignet.
Sie erhalten wertvolle Tipps und Tricks rund ums Nähen elastischer Stoffe.

Mitbringen zum Kurs:
Jersey- und Bördlistoffe, wenn vorhanden, (Material kann auch im Kurs gekauft werden), Nähutensilien, passende Fäden, gute Schere etc.

Werken

Kurs W1HR	**Kunstvolle Krippen- oder andere Figuren selber gestalten**
Nachmittagskurs Mi, 13.30-17.00 Uhr Abendkurs Mi, 18.15-21.45 Uhr	8mal Mittwoch 24. September 6. + 13. + 20. + 27. November 4. + 11. + 18. Dezember 2019
Kursort	Schulhaus Lindenbüel
Kursleitung	Hanny Roduner, Handarbeitslehrerin, Fachfrau für Krippenfigurengestaltung
Kursgeld	CHF 325.00 Zusätzlich Materialkosten für 3 kleine Figuren ohne Kleiderstoffe ca. CHF 96.00 oder 1 grosse Figur ohne Kleiderstoffe ca. CHF 120.00
Anmeldeschluss	30. August 2019 (bitte bei der Anmeldung angeben, ob Nachmittags- oder Abendkurs gewünscht wird)

Wollten Sie schon immer Ihre eigenen, wertvollen Krippenfiguren gestalten, die Ihre Handschrift tragen und nach Ihren Vorstellungen geschaffen sind? Auch Samichlaus und Schmutzli können dekorative Begleiter in der Vorweihnachtszeit sein, sowie biblische oder Figuren zu einem Erzählbuch können im Kurs unter sehr erfahrener Leitung angefertigt werden.

Kurs W2HR	**Laternenkrippen und Adventslaternen lichtvolle Adventszeit mit selbst gestalteten Figuren**
Nachmittagskurs Mi, 13.30-17.00 Uhr Abendkurs Mi, 18.15-21.45 Uhr	8mal Mittwoch 24. September 6. + 13. + 20. + 27. November 4. + 11. + 18. Dezember 2019
Kursort	Schulhaus Lindenbüel
Kursleitung	Hanny Roduner, Handarbeitslehrerin, Fachfrau für Krippenfigurengestaltung
Kursgeld	CHF 325.00 Zusätzlich Materialkosten für 1 kleine Figure ohne Kleiderstoffe ca. CHF 32.00, sowie Materialkosten für die Umgebung und Beleuchtung nach Bedarf und Aufwand. Die Kursteilnehmer bringen Ihre eigene Laterne mit.
Anmeldeschluss	30. August 2019 (bitte bei der Anmeldung angeben, ob Nachmittags- oder Abendkurs gewünscht wird)

Mit selbst gemachten Figuren in einer Laterne, wie Samichlaus und Schmutzli, die heilige Familie, oder ein Engel gelingt Ihnen ein besonders dekorativer Adventsschmuck. Die Figuren werden der Grösse Ihrer Laterne angepasst, die dazu passende Umgebung wird gestaltet und die Laterne wird beleuchtet.
Weitere Informationen: www.laternenkrippen.ch

Kochen

Kurs K3NE	**Indonesische Reistafel Köstlichkeiten der indonesischen Inseln**
Mi, 17.45–21.45 Uhr	18. September 2019
Kursort	Schulhaus Lindenbüel Spezialtrakt Musik und Turnen
Kursleitung	Nurlaila Egger, eidg. dipl. Köchin
Kursgeld	CHF 40.00 zusätzlich ca. CHF 25.00 Lebensmittelkosten
Anmeldeschluss	2. September 2019

Lassen Sie sich entführen in die wunderbare, kulinarische Welt Indonesiens.
Wir kochen zusammen die verschiedenen Speisen, welche auf keiner indonesischen Reistafel fehlen dürfen.
Mitnehmen am Kursabend:
Getränke, Transportbox für allfällige Reste

Kniggekurs für Jugendliche

Kurs KSA	**Mit guten Umgangsformen fit für deine Lehrstelle**
Mi, 18.30–21.00 Uhr	Mittwoch, 18. September 2019
Kursort	Schulhaus Feldhof Singsaal
Kursleitung	Susanne Abplanalp, Buchautorin, „Der Office-Knigge" Kniggeberaterin und Erwachsenenbildnerin
Kursgeld	CHF 20.00
Anmeldeschluss	1. September 2019

Wie kann ich mit gutem Auftreten meine Chancen auf eine Lehrstelle erhöhen?
Was soll ich beim Vorstellungsgespräch tragen?
Wie begrüsse ich meinen zukünftigen Vorgesetzten?
Was ist zu beachten betreffend Umgangsformen, Körperhaltung und Sprache?
Wie wirke ich auf mein Gegenüber?

Am Kursabend werden moderne Umgangsformen, Begrüssung, Dresscode sowie Körpersprache besprochen und geübt.

Bitte Schreibzeug, Kleidung oder Bilder der Kleidung, die man für das Vorstellungsgespräch tragen möchte, am Kursabend mitbringen.

Gesundheit

Kurs G1BJ	**Heisse Zeiten**
Do, 19.30 - 21.00 Uhr	Donnerstag, 26. September 2019
Kursort	Schulhaus Feldhof Singsaal
Kursleitung	Beatrice Jelinek dipl. Naturheilpraktikerin dipl. individualpsychologische Beraterin
Kursgeld	CHF 20.00
Anmeldeschluss	13. September 2019

Die Wechseljahre sind der Beginn einer neuen Phase im Leben einer Frau.
Sie sind von zahlreichen Umstellungen geprägt und zeigen sich vielschichtig.
Für unzählige Frauen sind sie sehr belastend und mit vielen Problemen verbunden.
Erfahren sie alles, was sie über die Wechseljahre wissen müssen.
Sie erhalten nützliche Tipps wie sie mit Hilfe von Ernährung, Bewegung und alternativen Methoden gesund durch die Wechseljahre kommen.

Anmeldungen:
Fortbildungsschule Volketswil
044 945 60 79
www.fortbildungsschule-volketswil.ch

online Anmeldungen:
fortbildungsschule@schule-volketswil.ch

Anmeldungen für Bewegungskurse:
Schulverwaltung Margrit Kägi
(vormittags) 044 910 22 22

Volksabstimmung vom 1. September 2019

Am Sonntag, 1. September 2019, werden folgende Vorlagen zur Abstimmung stehen:

Kantonale Vorlagen

- Steuergesetz (StG) (Änderung vom 1. April 2019; Steuervorlage 17)

Kommunale Vorlagen

- Wollen Sie dem Kredit für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Zentral in Volketswil im Betrag von Fr. 10'390'000 zustimmen?

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

GEMEINDEHAUSTELEGRAMM

Gemeinderat Volketswil

Instandstellungskredit für die Burgstrasse gesprochen: Beschädigte Werkleitungen müssen ersetzt und der Belag saniert werden. BILD TONI SPITALE

Burgstrasse: Ersatz Werkleitungen und Belagssanierung

In der Burgstrasse müssen Teilabschnitte von schadhaften Werkleitungen (Kanalisation und Trinkwasser) ersetzt und der Belag saniert werden. Bei der Mischwasserkanalisation werden die beiden schadhaften Haltungen im Huzlensteig auf einer Länge von rund 60 m erneuert. Im nördlichen Teil der Burgstrasse zwischen der Weinbergstrasse und dem Wendeplatz wird die alte Wasserleitung auf einer Länge von rund 100 m durch eine neue Gussleitung mit Innen- und Aussenkorrosionsschutz ersetzt.

Der Belag der Burgstrasse stammt aus dem Jahr 1973 und ist mittlerweile durch diverse Werkleitungsgräben geschwächt. Der Deckbelag ist stark ausgemagert und weist Netzrisse auf, in die Wasser eindringen kann. Die Randabschlüsse sind stellenweise ausgebrochen und sanierungsbedürftig. Die Belagssanierung ist mit dem vorgesehenen Ersatz der Wasserleitung und der Kanalisationsleitung koordiniert.

Mit Beschluss vom 9. Juli 2019 bewilligte der Gemeinderat einen Objektkredit von 110 000 Franken für den Ersatz der Kanalisationsleitung, einen Objektkredit von 178 500 Franken für den Ersatz der Wasserleitung sowie einen Objektkredit von 94 000 Franken für die Belagssanierung.

Die Baumeisterarbeiten für den Kanalisationsersatz, den Wasserleitungsersatz und die Belagssanierung werden zum Offertpreis von global 238 500 Franken an die Firma Gadola Bau AG, Nänikon, vergeben. Die Rohrlegearbeiten Wasser hat der Gemeinderat an die Firma Petrig AG, Hegnau, für total 59 995.30 Franken vergeben.

Die Ingenieurarbeiten für den Kanalisationsersatz und für die Belagssanierung werden pauschal zum Preis von 30 156.00 Franken an die Firma Roggensinger Ingenieure AG, Volketswil, vergeben. Die Ingenieurarbeiten für den Trinkwasser-Leitungsersatz werden pauschal zum Preis von 23 700 Franken an die Firma Hetzer, Jäckli und Partner AG, Uster, vergeben.

Energie 360°

Die Schulgemeinde, die Vita Futura AG und auch die Politische Gemeinde beziehen heute vom Anbieter Energie 360° Erdgas mit Biogasanteil von 25 Prozent. Dafür gibt es für jedes Gebäude einen separaten Liefervertrag mit den entsprechenden Konditionen und Laufzeiten. Es besteht nun die Möglichkeit, die vielen Einzelverträge in einem Rahmenvertrag zusammenzufassen und die erwähnten drei Bezüger in diesem Rahmenvertrag untergeordnet zu führen. Neben den administrativen Vereinfachungen würde zusätzlich ein Preisrabatt, welcher sonst nur auf Zweistoffbrennanlagen angeboten wird, für sämtliche Anlagen über den gesamten Verbrauch gewährt werden. Im gleichen Zusammenhang können noch Anpassungen betreffend Heizöl oder prozentualen Biogasanteil gemacht werden. Der Gemeinderat genehmigt den Rahmen-Liefervertrag der Politischen Gemeinde zusammen mit der Schulgemeinde als Vertragshauptpartner und bewilligt die Vertragslaufzeit über fünf Jahre. Die Einsparungen betragen pro Jahr rund 1100 Franken.

Moto-Cross-Rennen 2019

Die Motorsportgruppe Gutenswil beabsichtigt, am Samstag, 31. August 2019, zwischen 7.15 und ca. 18 Uhr, und am Sonntag, 1. September 2019, zwischen 7 und ca. 18 Uhr, auf dem Gelände von Hans Temperli, Sunnehof, Gutenswil, ein Moto-Cross-Rennen durchzuführen. Ausserdem wird am Samstag, 31. August 2019, eine Abendunterhaltung mit DJ im Festzelt von 20 bis 2 Uhr durchgeführt. Am Freitag, 30. August 2019, werden von 17 bis 19 Uhr Testfahrten angesetzt. Nach dem SAM-Reglement müssen alle Cross-Maschinen mit einem Schalldämpfer versehen sein, der den Lärmpegel auf maximal 92 Phon reduziert. Es wird nur mit bleifreiem Benzin gefahren. Der Gemeinderat bewilligt die Veranstaltung unter Vorbehalt der Bewilligung durch die Direktion für Soziales und Sicherheit sowie der Zustimmung der Grundeigentümer beziehungsweise Pächter für die Landbenützung.

Jahresrechnung 2018 Kläranlage VSM

Die laufende Rechnung des Zweckverbandes Kläranlage VSFM schliesst gesamthaft mit einem Aufwand von 2 246 365.55 Franken, einem Ertrag von 850 165.42 Franken und somit mit einem Betriebsdefizit von 1 396 200.13 Franken ab. Der Anteil der Gemeinde Volketswil beträgt 53,6 Prozent beziehungsweise 748 363.27 Franken. Im Rechnungsjahr 2018 wurden keine Investitionen getätigt. Der Gemeinderat genehmigt die Jahresrechnung 2018 des Zweckverbandes Kläranlage VSFM.

Baurechtsentscheid

Der Gemeinderat erteilte die folgenden baurechtlichen Bewilligungen:

- Marianne Burger, Unterbühlenstrasse 14B, 8610 Uster, für Einbau Dachflächenfenster an der Egggasse 8, Gutenswil.
- Sörensen Immobilien AG, In der Sommerau 23, 8053 Zürich, für Fassadensanierung, Neuorganisation Wohnungen, Aufbau Dachgauben und Einbau Dachflächenfenster am Nidereggweg 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18 und 20, Gutenswil.

KVG-Abrechnung 2018

Die BDO AG, Zürich, hat am 11. Mai 2018 die Prüfung der Abrechnungen 2018 über ausgerichtete Prämienübernahmen für Sozialhilfeempfänger, Prämienübernahmen aufgrund von Verlustscheinen sowie Prämienverbilligungen für Zusatzleistungsbezüger der Politischen Gemeinde vorgenommen. Im Prüfungsergebnis wird festgehalten, dass die revidierten Abrechnungen mit den massgebenden Bestimmungen, insbesondere mit den Leitfäden der Gesundheitsdirektion zur Abrechnung der Prämienübernahme, konform sind. Die BDO AG, Zürich, empfiehlt, die revidierten Abrechnungen zu genehmigen. Der Gemeinderat nimmt vom Bericht zustimmend Kenntnis.

Geschwindigkeitskontrollen

Die Kantonspolizei Zürich hat am 22. und 24. Mai 2019 zwei Geschwindigkeitskontrollen an der Landenbergstrasse durchgeführt, in welcher 29 082 Fahrzeuge gemessen wurden, wovon es 667 Übertretungen gab.

Die Gemeindepolizei hat am 19. Juni 2019 eine Geschwindigkeitskontrolle an der Zentralstrasse durchgeführt. Es wurden 1198 Fahrzeuge gemessen, wovon 64 zu schnell unterwegs waren.

Personelles

Mirta Geser Ackermann, Sachbearbeiterin Steueramt (60 Prozent), wird ihre Stelle am 1. Oktober 2019 antreten.

Ebenfalls per 1. Oktober 2019 wird Davide Busslinger seine Stelle als Sachbearbeiter Steueramt (100 Prozent) antreten.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung heissen die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen.

Bauprojekt Bergstrasse 9, Kindhausen

Bauherrschaft
Finiring Verwaltungs AG, Forchstrasse 134, 8132 Egg b. Zürich

Projektverfasser
Wartmann AG, Langacherweg 1, 8604 Volketswil

Projekt
Ersatz best. Mauer durch Stelen, Neubau Parkplatz, Bergstrasse 9, Kindhausen, Assek.-Nr. 1544, Kat.-Nr. 4140, Wohnzone zweigeschossig (W2/35)

Bauprojekt Ackerstrasse 79a, Hegnau

Bauherrschaft
Vuillaume Carole, Ackerstrasse 79a, Hegnau, 8604 Volketswil

Projekt
Sitzplatzüberdachung (bereits erstellt), auf Aussteckung wird verzichtet, Ackerstrasse 79a, Assek.-Nr. 2090, Kat.-Nr. 5064, Wohnzone dreigeschossig (W3/55)

Bauprojekt bei Grindelweg 2, Gutenswil

Bauherrschaft
Schulthess Lukas und Lindenmann Priska, Alte Schulhausstrasse 1, 8605 Gutenswil

Projektverfasser
Frey Stalleinrichtungen und Schlosserei AG, Unterdorf 14, 6245 Ebersecken

Projekt
Überdachung Auslauf, Sanierung von 2 Abluftkaminen, bei Grindelweg 2, Gutenswil, Assek.-Nr. 2803, Kat.-Nr. 7650, Landwirtschaftszone (Lw)

Bauprojekt bei Tolackerstrasse 10, Zürcherstrasse 10, Hegnau

Bauherrschaft
Herren Immobilien GmbH, Gfennstrasse 2, 8603 Schwerzenbach

Projekt
Umbau / Umnutzung Wohnhaus mit Werkstatt in Mehrfamilienhaus, Abbruch Nebengebäude, bei Tolackerstrasse 10, Neubau Mehrfamilienhaus und Gewerbegebäude mit Unterniveaugarage, bei Zürcherstrasse 10, Assek.-Nrn. 3221, 453, Kat.-Nr. 7887, Kernzone I (K I), Industriezone mit niedriger Ausnützung (I a)

Auflageort
Gemeindeverwaltung Volketswil, Abteilung Hochbau

Frist / Ablauf der Frist
20 Tage / 8.8.2019

Die Pläne liegen während der Auflagefrist auf. Erfolgt die Ausschreibung in mehreren Publikationsorganen, so gilt das Datum der letzten Ausschreibung.

Rechtsmittel
Während der Planauflage können Baurechtsentscheide bei der Baubehörde eingefordert werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide kann eine Kanzleigebühr erhoben werden.

Publikation gemäss §§ 6 und 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

Volketswil, 19. Juli 2019

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

KIRCHEN-AGENDA

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Volketswil

SONNTAG, 21. JULI
10 Uhr, ref. Kirche
Gottesdienst
Pfarrerin Gina Schibler
Daniel Bosshard, Orgel
anschliessend Chilekafi

SONNTAG, 28. JULI
10 Uhr, ref. Kirche
Gottesdienst
Pfarrerin Gina Schibler
Daniel Bosshard, Orgel
anschliessend Chilekafi
Amtswochen:
19.07 – 03.08.2019
Pfarrerin Gina Schibler
www.ref-volketswil.ch

Katholische Pfarrei Bruder Klaus

SAMSTAG, 20. JULI
18.15 Uhr
Eucharistiefeier

SONNTAG, 21. JULI
10.45 Uhr
Eucharistiefeier

DIENSTAG, 23. JULI
18.00 Uhr
Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 25. JULI
09.30 Uhr
Rosenkranzgebet
10.00 Uhr
Eucharistiefeier

SAMSTAG, 27. JULI
18.15 Uhr
Eucharistiefeier

SONNTAG, 28. JULI
10.45 Uhr
Eucharistiefeier

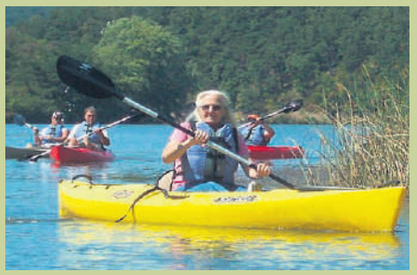
DIENSTAG, 30. JULI
18.00 Uhr
Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 1. AUGUST
09.30 Uhr
Rosenkranzgebet
10.00 Uhr
Eucharistiefeier

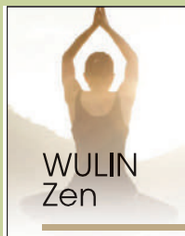
FREITAG, 2. AUGUST
19.00 Uhr
Eucharistiefeier zu Herz Jesu mit anschliessendem Rosenkranzgebet
www.pfarrei-volketswil.ch

Erfolgreicher Lehrabschluss

Gemeindehausspiegel: Saskia Füglister (Fachfrau Betreuung), Seraina Gurtner (Kauffrau), Pirmin Werner (Kaufmann), Karina Pineda (Kauffrau) und Merita Krasniqi (Kauffrau) haben ihre Ausbildungen auf der Verwaltung erfolgreich abgeschlossen. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung Volketswil gratulieren den Lernenden herzlich zu ihren bestandenen Prüfungen und wünschen ihnen für die private und berufliche Zukunft alles Gute.



GESUND IM ALTER



WULIN ZEN

WULIN Zen

ist eine meditative Übungspraxis, die ihren Ursprung im chinesischen Shaolin-Kloster hat. Lerne, deinen Körper und deinen Geist zu entspannen. Erlebe innere Ruhe, Harmonie und Klarheit.

TRAININGSZEIT
Dienstag, 20:15 bis 21:15 Uhr
Donnerstag, 17:00 bis 18:00 Uhr

WULIN Academy
Grabenwisstr. 1 (Volkiland, Coop Bau + Hobby)
8604 Volketswil
T 044 826 07 00 · www.wulin.ch

EVIVO netzwerk

vitafutura
Pflegezentrum | Spitex | Volketswil

Gesund & aktiv

Mit chronischer Krankheit leben

Evivo ist ein Training, das Teilnehmende befähigt, im täglichen Leben besser mit chronischen Krankheiten zu leben. Es ist an Menschen gerichtet, die selber von einer chronischen Krankheit betroffen sind, oder die chronisch kranke Menschen begleiten oder betreuen. Der Aufwand beträgt 15 Trainingsstunden (6 x 2.5 Stunden). Was man lernt, kann man sofort anwenden.

Der nächste Kurs in der VitaFutura startet am 29. August 2019.

Alle näheren Informationen zum Kurs finden Sie unter: www.evivo.ch, Telefon 062 555 56 78

PHONAK AUDÉO™ MARVEL 90

HIT! 2898.- Preis pro Hörgerät

Hörgeräte

Schweizweite Bestpreisgarantie!

Das neue Hörgeräte Wunder «Marvel»

Phonak Audéo™ M90-R

zum Sensationspreis von CHF 2898.-

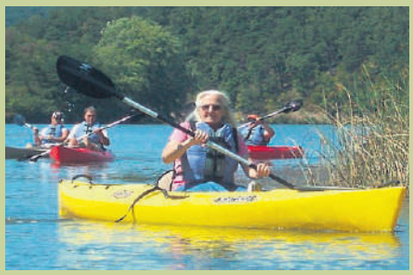
Service «Audisana-Basic» und MwSt. in Preis inbegriffen!

Details zu Preisen und Service unter www.audisana.ch

Jetzt gratis 30 Tage testen · 044 830 10 00

Uster · Gerichtsstrasse 4
Wallisellen · Bahnhofstrasse 34
Zürich Oerlikon · Tramstrasse 1
Winterthur · Stadthausstr. 103
Zug · Schmidgasse 2

audisana Hörberatung



GESUND IM ALTER

Bei Problemen von:

- Heuschnupfen
- Allergien
- Schlafstörungen
- Nacken- & Rückenschmerzen
- Migräne

TCM MediCare Zentrum

www.tcm-medicare.ch
Im Zentrum 24, 8604 Volketswil

Tel. 044 945 00 90
(Krankenkasse anerkannt)

Geben Sie sich eine Chance

Übergewicht?
Wunschgewicht leicht erreicht mit HypnoSlim®

Allergien, Ängste, Phobien?
Hypnose kann Abhilfe schaffen!

Hypnose- und Gesundheitspraxis
Alte Gasse 21, 8604 Volketswil
Tel. 079 451 22 59
www.hypnose-gesundheit.ch

Janine Dick
fit mit Dick

Meine Kurse stehen für:

♥ Vitalität ♥ Stabilität ♥ gesunder Rücken ♥
♥ Kraft ♥ Balance ♥ Gleichgewicht ♥
♥ Beweglichkeit ♥ Sturzprophylaxe ♥
♥ Gehirn-, Mental- & Reaktionstraining ♥
♥ Mobilität ♥ Körperwahrnehmung ♥

Schmiedgasse 26, 8604 Volketswil
www.janine-dick.ch, 078 660 12 45

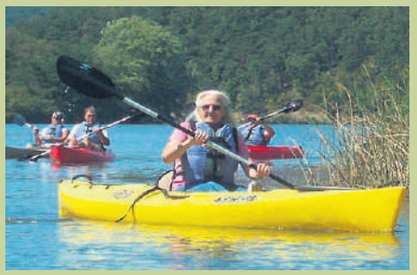
Mehr Power
für deine Ohren

Zeit für einen Hörtest

Bahnhofstrasse 55
8600 Dübendorf
T 044 820 40 40

HÖRHUUS HÖRGERÄTE

Mehr hören, mehr leben!



GESUND IM ALTER

Basler Versicherungen: Wie sieht das Leben nach der Pensionierung aus?

Die Basler Versicherungen in Effretikon empfehlen, sich frühzeitig mit der Pensionierung und dem Leben danach zu befassen. Unter dem Dach der «Basler» befindet sich eine Bank – die Baloise Bank SoBa.

Die Basler Versicherungen in Effretikon empfehlen, sich frühzeitig mit der eigenen Vorsorgesituation zu befassen. Die «Basler» ist die einzige Versicherung, unter deren Dach sich eine Bank – die Baloise Bank SoBa – befindet, was für die Kundschaft im Hinblick auf die Vorsorge und die finanziellen Belange von Vorteil ist. Im Gespräch mit den Versicherungsexperten Marcel Egloff – dipl. Fondsberater IAF – und Heinz Schmid – dipl. Finanzberater IAF – zeichnet sich ab, dass es ratsam ist, sich bereits im Alter von 40 Jahren Gedanken zur Situation nach der Pensionierung zu machen. Die beiden Herren betonen: «Eine Vorsorgeberatung beinhaltet die finanzielle Situation nach der Pensionierung, bei Erwerbsunfähigkeit und im Todesfall.»

Ab 55 Jahren ist es ratsam, sich Gedanken darüber zu machen, ob eine vorzeitige oder ordentliche Pensionierung angestrebt wird. Auch hier können die beiden Versicherungsexperten wertvolle Unterstützung leisten. Sie erklären: «Es gilt abzuklären, ob das BVG in Form einer Rente oder das Kapital teilweise oder ganz bezogen werden soll. Oft ist es aus steuertechnischen Gründen sinnvoll, die Vorsorgegelder (BVG und 3. Säule) gestaffelt zu beziehen. Mit dem 360°-Beratungsansatz durch Versicherung und Bank kann der Kundschaft eine «Rundum-Beratung» angeboten werden. (ch.)

Willkommen bei der «Basler». (v.l.): Heinz Schmid und Marcel Egloff. BILD BÉATRICE CHRISTEN

Basler Versicherungen AG, Basler Leben AG, Agentur Effretikon, Rikonerstrasse 2, 8307 Effretikon, 058 285 60 20 (Heinz Schmid) oder 058 258 65 17 (Marcel Egloff). Weitere Infos auf der Homepage

OrthoSinelli
Antonelli Simone Ermido
Für das Wohlbefinden Ihrer Füsse
Einlagen nach Mass handgefertigt, Laufanalyse, Schuhe Finn Comfort, Bandagen, Gehhilfen und Beckenausgleich
Hausbesuch auf Termin
Talwiesenstrasse 130, 8055 Zürich
www.orthosinelli.ch, Tel. 078 823 70 10

4946-01
Damit in Volketswil jedes Detail stimmt.
Basler Versicherungen

Marcel Egloff
079 447 79 68
marcel.egloff
@baloise.ch

Heinz Schmid
079 445 66 57
heinz.schmid1
@baloise.ch
www.baloise.ch
Baloise Bank SoBa

Nationalrat Bruno Walliser - Volke

Im Sommergespräch mit den «Volketswiler Nachrichten» verrät Bruno Walliser, was er am 1. August der Hombrechtike

Toni Spitale

Herr Walliser, Sie haben den Griespark als Durchführungsort für unser Gespräch gewählt. Warum gerade hier?
Bruno Walliser: Es ist ein super Begegnungsort für Jung und Alt, nicht nur für Volketswilerinnen und Volketswiler, sondern auch für Leute aus nah und fern. Der Park ist gut erreichbar. Ich komme oft selber hierher, um meinen Kopf durchzulüften. Das Projekt ist übrigens während meiner Ära als Gemeindepräsident entstanden und mit Einbezug der Bevölkerung realisiert worden.

Vermissen Sie es manchmal, nicht mehr Gemeindepräsident zu sein?
Ich muss eingestehen, dass ich im ersten halben Jahr nach meinem Rücktritt schon ein bisschen gelitten habe. Jedoch war die Doppelbelastung Nationalrat und Gemeindepräsident einfach zu viel. Im Rückblick darf ich festhalten, dass meine 15-jährige Zeit als Gemeindepräsident eine wunderschöne Erfahrung war. Insbesondere der Kontakt mit der Bevölkerung, den Behörden und dem Gemeinderat möchte ich nicht mehr missen. Aber auch schöne Sachen im Leben haben mal ein Ende.

Gibt es in Volketswil etwas, worüber Sie sich ärgern?
Wenn wir schon im Griespark sind … mich ärgert auch hier das achtlose Wegwerfen von Abfällen. Littering ist aber per se kein Volketswil-spezifisches Problem, sondern vielmehr ein gesellschaftliches. Ansonsten gefällt es mir sehr gut in Volketswil, ich wohne seit meiner Geburt hier und könnte mir auch nicht vorstellen, jemals an einem anderen Ort zu leben.

Ihre öffentliche Agenda auf der Homepage ist prall gefüllt mit Terminen. Erhält man als Bundesparlamentarier mehr Einladungen respektive müssen Sie mehr Verpflichtungen wahrnehmen als in Ihren bisherigen Ämtern?
Das täuscht. Meine Agenda als Kantonsrat und Gemeindepräsident war etwa gleich voll. Der Unterschied besteht darin, dass das Interesse an der Agenda eines Nationalrates halt grösser ist. Als Bundesparlamentarier stehe ich quasi im Schaufenster der breiten Öffentlichkeit. Es ist aber nicht so, dass ich nun mehr Termine wahrnehmen muss. Wenn in Bern Session ist, finden die Anlässe zum Teil etwas konzentrierter statt.

Bleibt Ihnen noch Zeit für Ihre Familie und Hobbys, wie zum Beispiel für das Rennradfahren?
Das Velofahren ist mir sehr wichtig. Ich werde auch während meiner Ferien bestimmt zwei- bis dreimal auf den Sattel sitzen. Ich brauche den Sport als Ausgleich gegenüber dem politischen Geschäft und meinem Beruf. Und nach Möglichkeit schaue ich auch, dass ich die Wochenenden mit meiner Familie verbringen kann.

Apropos Radfahren: Kurz nach Ihrem Amtsantritt in Bern haben Sie in einem Zeitungsinterview gesagt, dass Sie im Sommer einmal von Volketswil mit dem Rennrad an die Session nach Bern radeln werden. Bei der derzeitigen Klimadebatte wäre dies doch topaktuell?
(lacht) Natürlich wäre das topaktuell. Der logistische Aufwand ist aber zu gross. Ich müsste für eine ganze Woche Kleider und Akten mitnehmen. Das alles kann ich gar nicht transportieren. Ich kann Ihnen aber versichern, dass ich die Distanz Zürich–Bern dieses Jahr schon mehrere Male zurückgelegt habe – mit dem Velo versteht sich.

Ihre jüngste Motion betrifft auch das Thema Radfahren. Sie wollen eine Gesetzesänderung durchbringen, damit das Überholen von Velofahrern in Kreiseln verboten wird. Fusst dieser Vorstoss auf eigenen, schlechten Erfahrungen, die Sie auf dem Velosattel gemacht haben?
Ich selber habe auf dem Rennvelo und Bike schon mehrere Male brenzlige Situationen erlebt. Es geht aber bei dieser Motion nicht in erster Linie um mich. Ich bin es gewohnt, mit dem Velo unterwegs zu sein. In Kreiseln fahre ich konsequent in der Mitte, um zu verhindern, dass mich Autofahrer überholen. Das ist auch erlaubt so. Ich beobachte aber, wie viele ältere Personen und Kinder schön am rechten Rand fahren, so wie sie es auch auf den Strassen tun. Das hat leider schon oft zu schlimmen Unfällen geführt.

Sie haben ihre erste Legislaturperiode im Nationalrat bald hinter sich und kandidieren im Herbst für weitere vier Jahre. Was haben Sie unter der Bundeshauskuppel bisher bewegen können?
Man muss sehen: Im Bundeshaus hat es 246 Parlamentarierinnen und Parlamentarier. Und als neues Mitglied steht man zuerst überall hinten an. Ich bin in die Rechtskommission eingeteilt worden, was nicht unbedingt meine bevorzugte Kommission war. Ich werde versuchen, auf die nächste Legislatur hin, sofern meine Wiederwahl glückt, in die Sicherheitspolitische Kommission oder in die Finanzkommission zu wechseln.

Welche Ziele haben Sie noch nicht erreicht respektive welche Misserfolge mussten Sie einstecken?
Meinen Einzelantrag zur Lückenschliessung der Oberlandautobahn, der im Ständerat gescheitert ist. Immerhin konnte ich das Thema wieder einmal aufs Tapet bringen und die Forderung ist in Bundesbern zur Kenntnis genommen worden. Bundesrätin Simonetta Sommaruga hat mir aber versprochen, dass die Oberlandautobahn ins nächste Nationalstrassenprogramm aufgenommen werde. Somit besteht zumindest die Hoffnung, dass die Lückenschliessung doch noch irgendwann realisiert wird.

Was können Sie als Mitglied des Nationalrates für Volketswil tun?

«Es ist ein super Begegnungsort für Jung und Alt»: Kaminfegermeister und SVP-Nationalrat Bruno Walliser kommt o

«Von der Lückenschliessung der Oberlandautobahn wird sicher auch die Gemeinde Volketswil profitieren. Ich denke zum Beispiel an alle jene Autofahrer, welche heute die Autobahn in Volketswil verlassen und durch unser Dorf fahren, wenn das Aatal wieder einmal verstopft ist.»

etswils Vertretung in Bundesbern

er Festgemeinde erzählen wird, warum er nicht mit dem Velo nach Bern fährt und worüber er sich in Volketswil ärgert.

ft in den Griespark, um seinen Kopf durchzulüften. BILD TONI SPITALE

Sommerserie: Persönlichkeiten aus dem Dorf

Während der Sommerferien treffen sich die «Volketswiler Nachrichten» mit Persönlichkeiten aus Volketswil an ihren Lieblingsplätzen in der Gemeinde zu einem Sommergespräch. Den Auftakt macht in der heutigen Ausgabe SVP-Nationalrat Bruno Walliser. Am 2. August erzählt der Gutenswiler Dan White aus seinem Leben als Zauberkünstler. (red.)

Von der Lückenschliessung der Oberlandautobahn wird sicher auch Volketswil profitieren. Ich denke zum Beispiel an alle jene Autofahrer, welche heute die Autobahn in Volketswil verlassen und durch unser Dorf fahren, wenn das Aatal wieder einmal verstopft ist. Im Weiteren lobbyiere ich bei verschiedenen Bundesämtern für das Flugplatz-Alternativkonzept der drei Anrainergemeinden, welches eine Mischnutzung vorsieht und nicht nur einen reinen Businessjet-Betrieb, wie das vom Bund beabsichtigt ist.

Ihre Partei hat bei den Kantonsratswahlen Sitze eingebüsst. Glauben Sie, dass die SVP Zürich ihre zwölf Vertretungen im Nationalrat halten kann?
Selbstverständlich treten wir von der SVP wieder an, um unsere Sitze zu verteidigen. Uns ist bewusst, dass es im heutigen Umfeld kein einfaches Unterfangen sein wird. Um so mehr lehnen wir uns nicht zurück. Wenn sich alle 35 Kandidaten auf unserer Liste dafür einsetzen, bin ich sehr optimistisch, dass wir unsere 12 Sitze halten können.

Mit beruflichen Wurzeln in der Handwerker-Zunft gehören Sie im Nationalrat einer Minderheit von gerade mal vier Mitgliedern an. Hat die klassische Berufslehre in unserem Land ausgedient? Oder muss man in Zukunft Akademiker sein, um im beruflichen wie auch politischen Alltag Erfolg zu haben?
Überhaupt nicht. Ich habe während meines gesamten Jahres als Kantonsratspräsident für das duale Bildungssystem geweibelt. Das ist einer der wenigen Erfolgsfaktoren, die wir in unserem Land haben. Ich bin auch heute noch davon überzeugt, dass eine Berufslehre kein Hindernis sein muss, um weiterzukommen. Nehmen Sie mich als Beispiel. Auch als Kaminfeger kann man eine politische Laufbahn einschlagen. Ich sage mir immer: Wenn man als Gewerbetreibender nicht dort dabei ist, wo bestimmt wird, dann wird über einen bestimmt. Dieser Leitsatz ist und war stets die Treibkraft für mein politisches Engagement.

Ihre politische Karriere begann einst als Stimmenzähler an der Gemeindeversammlung, dann waren Sie Gemeinderat, Gemeindepräsident, Kantonsrat und höchster Zürcher, heute Nationalrat. Hat Bruno Walliser noch weitere politische Ambitionen – Bundesrat zum Beispiel?
Nein, meine einzige Ambition ist die Wiederwahl am Sonntag, 20. Oktober. Ich hatte das Glück, als Politiker die typische Schweizer Ochsentour geschafft zu haben, indem ich sowohl auf kommunaler, kantonaler als auch nationaler Ebene tätig war respektive noch bin. Das schönste politische Amt, das ich bislang ausgeübt habe, war das Gemeindepräsidium. Das Amt bietet einen grossen Gestaltungsfreiraum und man hat direkten Kontakt mit den Betroffenen. Der stete Austausch mit den Stimmbürgern führt auch dazu, dass man sein Tun rechtfertigen und für die getroffenen Entscheidungen geradestehen muss.

Bundespolitiker müssen sich oft den Vorwurf anhören, sie seien abgehoben und würden den Puls des normalen Volkes nicht mehr spüren. Können Sie diese Meinung teilen?
Diesen Vorwurf kann ich in der Tat nicht widerlegen. Es ist wichtig, dass wir den Puls der Bevölkerung spüren und uns nicht einfach im Bundeshaus verschanzen. Ich glaube, dass wir von der SVP mit unseren Anlässen «SVP mit de Lüüt» aber auf dem richtigen Weg sind.

Am 1. August treten Sie als Festredner in Hombrechtikon auf. Verraten Sie , worüber Sie sprechen werden?
Meine Ansprache ist schon zu 90 Prozent fertiggestellt. Ich kann nur so viel verraten: Ich werde über die Selbstbestimmung der Schweiz und den Glauben an die Schweiz für eine gute Zukunft reden. Jene, die mehr wissen wollen, sollen am 1. August nach Hombrechtikon kommen … (schmunzelt)

Kaminfeger werden traditionell als Glücksbringer betrachtet. Sehen Sie sich als Glücksbringer, Herr Walliser?
Allein mit Glück lässt sich keine politische Karriere machen, dazu braucht es auch Fleiss. Vielleicht habe ich tatsächlich Glück, weil ich schon manchmal in meinem bisherigen Leben zur richtigen Zeit am richtigen Ort war.

Vielleicht sind Sie ja der Glücksbringer für den Volketswiler SVP-Kantonsrat Benjamin Fischer, der vom 13. Listenplatz aus ebenfalls für den Nationalrat kandidiert? Betrachten Sie ihn im Wahlkampf als Konkurrenten oder Partner?
Wir sind ganz klar Partner. Wir haben auch viele gemeinsame Auftritte und sind auch gemeinsam mit Jacqueline Hofer aus Dübendorf auf dem gleichen Wahlplakat abgebildet. Wir müssen unsere Kräfte bündeln. Wir sind zwei Volketswiler. Er gehört zu den ganz Jungen, ich schon zu den erfahrenen «Mittelalterlichen». Ich fände es cool, wenn Benjamin und ich jeweils gemeinsam mit dem Zug nach Bern fahren könnten.

Eine letzte Frage: Wo verbringen Sie dieses Jahr den Sommer?
Ich fahre für zehn Tage mit meiner Familie nach Italien, den Rest der Ferien verbringe ich dann hier in Volketswil.

Angaben zur Person

Bruno Walliser ist am 11. April 1966 geboren, lebt in Partnerschaft und ist Vater von drei Kindern. Als eidgenössisch diplomierter Kaminfegermeister und Feuerungskontrolleur führt er seit 1996 selbstständig den familieneigenen Kaminfegerbetrieb in Volketswil mit acht Mitarbeitenden und einem Lernenden. Politisch gehört er seit seinem 18. Altersjahr der SVP an. 1998 wurde er in den Gemeinderat gewählt, wo er zuerst das Ressort Sicherheit betreute. 2002 übernahm er das Präsidium und die Finanzen. Aus gesundheitlichen Gründen trat er 2017 von seinen kommunalen Ämtern zurück. Zwischen 1999 und 2015 politisierte er im Zürcher Kantonsrat, in der Periode 2013/14 war er gar höchster Zürcher. Seit 2015 sitzt er im Nationalrat und ist Vorstandsmitglied der SVP des Kantons Zürich. (red.)

Schule lud zum Food-Street-Festival

Das Jahresschlussessen fand erstmals in der Gries-Halle statt. An verschiedenen Food-Ständen konnten sich die Angestellten der Schulgemeinde auf eine kulinarische Reise begeben. Für Unterhaltung sorgte das Komiker-Duo Die Zwillinge und Musik, die zum Tanzen animierte.

An den Marktständen lockte Essen aus verschiedenen Ländern. BILD BEA ZOGG / SCHULE VOLKETSWIL

Schule Volketswil

Die Zeugnisse sind geschrieben, das Schulmaterial für das neue Schuljahr bestellt. Zeit also für die Mitarbeitenden der Schule Volketswil, um sich in geselliger Runde zu treffen und über die Schulhäuser hinweg miteinander ins Gespräch zu kommen. Am traditionellen Schuljahresschluss-Essen nahmen am Freitag, 5. Juli, rund 240 Mitarbeitende der Schule Volketswil teil.

Schulpräsident Yves Krismer freute sich über die zahlreichen Anmeldungen. «Dieses Jahr haben wir uns etwas Neues einfallen lassen. Wir laden euch auf eine kulinarische Reise ein», so Krismer in seiner kurzen Eröffnungsrede. Begrüsst wurden auch die eingeladenen Gäste vom Gemeinderat, der katholischen und reformierten Kirche sowie die neuen Mitarbeitenden, die im nächsten Schuljahr bei der Schule Volketswil zu arbeiten beginnen. An vier verschiedenen Marktständen – diese wurden kurzerhand vom Hausdienst der Schule vom Volketswiler Wochenmarkt ausgeliehen und zu Food-Ständen umdekoriert – lockten diverse Speisen aus dem mediterranen Raum, den USA, der Schweiz und Asien. So gab es unter anderem kleine Panzerotti oder Gazpacho, Pulled-Beef-Burger und Chips, Capuns und Bratwurst sowie Glasnudeln oder asiatische Teigtaschen. Das feine und optisch gekonnte präsentierte Essensangebot verlockte zum mehrmaligen Zugreifen.

«Die Zwillinge» und Musik

Überraschungsgast waren dieses Jahr Die Zwillinge. Das eineiige Komiker-Duo aus Pfäffikon hat im Januar den Comedy Club Award gewonnen und unterhielt das Publikum in der Gries-Halle mit Sprüchen und Geschichten rund um ihr Zwilling-Dasein, Poetry Slam und wortakrobatische Spielereien zum Thema Kinder und – dem Abend angepasst – der Schule. Mit einem feinen Dessertbuffet, viel Musik und tanzenden Gästen klang der Abend nach Mitternacht langsam aus – den zufriedenen Gesichtern nach stiess die Jahresschlussfeier im neuen Rahmen auf eine positive Resonanz bei den Schulmitarbeitenden und Gästen.

Wachstum bei der schulergänzenden Betreuung

Für die schulergänzende Betreuung sind für das Schuljahr 2019/20 erneut mehr Anmeldungen als in den Vorjahren eingetroffen. So stieg alleine im Schülerclub Lindenbüel an Spitzentagen die Zahl der Anmeldungen für den Mittagstisch von 59 auf 80 Kinder.

Steigende Belegungszahlen bei der schulergänzenden Betreuung der Schule Volketswil – hier der Mittagstisch im Schülerclub Lindenbüel. BILD BEA ZOGG

Schulpflege Volketswil

Das schulergänzende Betreuungsangebot der Schule Volketswil wird stetig beliebter. So sind in den drei Schülerclubs Lindenbüel, In der Höh und Gutenswil wiederum mehr Kinder als letztes Schuljahr angemeldet worden. Waren es im Schuljahr 2018/19 gesamthaft noch 246 Kinder, die ein oder mehrere Module der schulergänzenden Betreuung besucht haben, werden es im kommenden Schuljahr bereits 261 Kinder sein. An Spitzentagen, wie etwa montags, sind teilweise fast ein Drittel mehr Kinder von den Eltern angemeldet worden. So werden im Schülerclub Lindenbüel am Montagmittag nach den Sommerferien neu 80 Kinder den Mittagstisch besuchen, im Schuljahr 2018/19 waren es noch 59, im Schuljahr 2017/18 46 Kinder. Auch in den Schülerclubs Gutenswil und In der Höh sind die Belegungszahlen steigend. Um dem Bedarf gerecht zu werden, ist – wie bereits kommuniziert – in der Schulanlage Hellwies aus das Schuljahr 2020/21 ebenfalls ein schulergänzendes Betreuungsangebot geplant.

Durch die unerwartet hohe Zunahme der Anmeldungen ist die Organisation für genügend Betreuungspersonals dieses Jahr eine grosse Herausforderung. Damit Synergien genutzt werden können, sind Verschiebungen sowie zusätzliches Betreuungspersonal notwendig. Nach den Sommerferien wird der Schülerclub In der Höh neu durch Sabrina Montilla geleitet, die seit Herbst 2017 bereits den Schülerclub Lindenbüel leitet.

Weitere Informationen:
www.schule-volketswil.ch

Hegnau gewinnt das Göttischiessen

Das Junioren-Göttischiessen des Zürcher Oberländer Sportschützenverbandes (ZOSPV) wurde auf der 50-m-Schiessanlage in Männedorf bereits zum 34. Mal ausgetragen.

Zweck dieses Anlasses ist, dass sich erfahrene, bewährte Schiesssportler einem Jugendlichen annehmen und diesem helfen, eine engere Beziehung zum Sportschiessen zu knüpfen. 14 Paare aus fünf Vereinen (Fehraltorf, Grüningen Hegnau, Männedorf und Wetzikon) stellten sich diesem Paarwettkampf.

Der Wettkampf kann als Gradmesser angesehen werden, was alles in Sachen Nachwuchsförderung in der olympischen Disziplin Gewehr 50 m in den Schiesssportvereinen im Zürcher Oberland gemacht wird.

Gewonnen wurde dieser Wettkampf von den Sportschützen Hegnau vom Paar Selina Amsler, Jahrgang 2001, und Marc Minoretti, Jahrgang 1995, wobei die Jugendliche 96 Punkte und ihr Götti, J+S-Leiter Marc Minoretti, 97 Punkte zum Sieg beisteuerte. Von den Sportschützen Hegnau waren fünf Paare am Start. (hb.)

«Würstli»-Walking-Tour

Vierzehn fröhliche und aufgestellte Walkerinnen und Walker trafen an diesem Donnerstagmorgen eine halbe Stunde früher als sonst auf dem Gemeindehausplatz ein.

Für einmal war nicht nur die sportliche Fitness Grund für die zweiwöchentlich durchgeführte Walkingtour, das Ziel war diesmal das Restaurant Rosengarten in Bisikon, wo die Gruppe innert Jahresfrist schon zum zweiten Mal einkehrte. Tourenleiter Jakob Widmer wählte die abwechslungsreiche Strecke durch Feld und Wald in gemütlichem Tempo so, dass man pünktlich zur vereinbarten Zeit im Rosengarten eintraf. Dort genoss man in der gemütlichen Wirtestube die vorbestellten feinen Schweinswürstli. Nach dem Schmaus teilten sich die Teilnehmer für den Rückweg in zwei Gruppen auf. Die «Heiri»-Gruppe begab sich auf dem kürzesten Weg zurück. Die Gruppe mit Jakob wollte sich noch auf einem temporeichen Umweg die zu sich genommenen Kalorien wieder abbauen. Gegen Mittag waren alle wieder zu Hause. (e.)

Vierzehn aufgestellte Nordic-Walkerinnen und -Walker vor dem Abmarsch nach Bisikon. BILD KURT WUNDERLIN

Ein neuer «schnällscht Volketswiler»

Zum 100-Jahr-Jubiläum veranstaltet der Turnverein Volketswil einen ganz speziellen «schnällschten Volketswiler». Zum ersten Mal können sich alle Einwohner von Volketswil im Alter von 1–100 Jahren am Samstag, 7. September, in verschiedenen Kategorien messen und so den schnällschten Volketswiler für die nächsten 100 Jahre bestimmen. Für ein Rahmenprogramm ist gesorgt. (e.)

Nach den Sommerferien können sich alle Interessierten über die Schule oder online anmelden: http://www.tv-volketswil.ch/).

Von Arbon nach Rorschach bummeln

Die Wanderung (B1) vom Freitag, 2. August, führt uns nach Arbon. Abfahrt in Schwerzenbach um 8.17 Uhr, via Stettbach, Winterthur, Weinfelden mit Ankunft in Arbon um 9.54 Uhr. Wir wandern direkt zum See und durch eine Baumallee nach Steinach, überqueren den gleichnamigen Fluss und erreichen entlang der Hafen- und Seeuferanlage die Enklave Horn. Nach dem Strandbad verlassen wir den Seeweg, überqueren die Seestrasse zum Bahnübergang und wandern an den Schrebergärten vorbei zum Hornerholz und zur Eisenbahnbrücke über den Goldbach. Wir biegen links ab zum Strandbad Goldach und folgen dem Uferweg Rietli und nach Rorschach Hafen. Kaffeehalt in Steinach in Oscis Fischerstube direkt am See.

Mittagessen in der Pizzeria Roma, Rorschacher Hafen. Man kann zwischen drei Menüs auslesen. Die Menüs kosten zwischen 14 und 15 Franken. Streckenlänge 8,5 km, keine Steigungen, Wanderzeit zwischen 2 und 2½ Std. Abfahrt Rorschacher Hafen um 14.56 Uhr mit Ankunft in Schwerzenbach um 16.43 Uhr. Anmeldungen und Auskunft über die Durchführung bis 30. Juli bei Heinz Zobrist, Tel. 044 945 65 56 oder Mail zorist45@bluewin.ch. Die Billette, Halbtax Fr. 26.– werden vom Wanderleiter gelöst.(e.)

Rückblick auf das 47. Schüeli

Tschutte, schwitze, Schatte sueche, abchüele und wieder tschutte… Immer wieder… Zwei Tage lang… Samstag und Sonntag.

Kein Fest ohne die Menschen, die gerne Feste feiern mögen, und keine Tradition ohne die Menschen, die diese pflegen und zu leben wissen. Seit über 47 Jahren wird dies von den Bewohnern und Bewohnerinnen aus der Gemeinde Volketswil mit viel Engagement gefeiert und gelebt. 47 Jahre intensive, harte, aber erfüllende Arbeit der OK.

Freud und Leid nahe beieinander

Nahezu 1000 Volketswiler Kinder nahmen auch an diesem Jahr am Schülerturnier teil. Sie trotzten der Hitze und kämpften um jeden Ball. Das Ziel war klar: dieses runde Ding ins Eckige mit Netz zu schiessen, um am Ende einen Pokal und eine Medaille zu ergattern. Was für Emotionen, dabei stehen die Geschwister Freud und Leid nahe beisammen. Was für eine Freude, dem zuzusehen, alles dies kann nur der schönste Sport der Welt liefern, der meistgespielte Sport mit Namen Fussball.

Das OK konnte das Turnier ohne grosse Zwischenfälle durchführen, die Kinder, die Eltern und die Freunde des Fussballs hielten sich an die Regeln um die Plätze wie auf dem Platz. Littering war gegenüber den letzten Jahren etwas weniger ausgeprägt. Für das Einhalten der Spielregeln waren offizielle externe Schiedsrichter vom FCV inklusive ihres Nachwuchses auf dem Platz. Hier stösst man leider nicht immer auf Verständnis, dies ist wohl auf das Nichtkennen der Regeln und auf die grosse Hitze zurückzuführen.

Ohne OK kein Schülerturnier 2020

Vereinsarbeit ist und bleibt eine Herzensangelegenheit, jeder kann etwas beitragen, jeder sollte etwas beitragen. Es braucht etwas Zeit, manchmal auch Mut, Geduld und Freude an der Teamarbeit. Es verbindet verschiedene Kulturen, politische Ausrichtungen und Sprachregionen. Ganz einfach gesagt: Es verbindet Menschen. Bald möchte das OK wieder mit der Organisation des Anlasses im Jahr 2020 beginnen und sucht daher Personen, die mithelfen wollen. Konkret werden Kräfte für die Bereiche Verkehr, Infrastruktur, Festwirtschaft, Schülerturnier und Support gesucht. (e.)

Wer an einem Mitmachen interessiert ist, meldet sich bei Marco Müller, E-Mail: mum@fcvolketswil.ch

Senig-Wanderwoche in Schwarzsee

Mit perfekten ÖV-Verbindungen erreichten wir an einem Junisonntag gegen Mittag Schwarzsee, und noch vor dem Zimmerbezug ging es in die Höhe – «um uns die Gegend etwas näher zu bringen», erklärte Paul Keller. Und so wurden wir zwölf Teilnehmer mit einer traumhaften Aussicht auf ein Gebiet belohnt, welches die wenigsten von uns vorher gekannt hatten. Nachträglich haben wir zwar erfahren, dass diese erste Wanderung auch als Konditionstest für die weiteren Touren gedacht war, und weil wir diese Prüfung glanzvoll bestanden haben, wurden die folgenden Wanderungen bestens an unsere Kondition angepasst. Dabei ging es meistens um ca. 600 Höhenmeter, wobei bei Muskelkater (gab es selten) dem betroffenen Teilnehmer stets eine einfachere Alternativroute angeboten wurde. Das nennt man Vollservice. Auf diese Weise lernten wir, auch mit viel Wetterglück, zuerst die linke und dann die rechte Talseite von Schwarzsee kennen, und als wir dem Wetter am Donnerstag weniger trauten, gab es einen geschichtlich und kulturell interessanten Abstecher nach Freiburg.

Wir haben eine sehr schöne Gegend kennen gelernt, einige Alpwirtschaften mit freundlicher Bedienung besucht und dabei erfahren, dass diese Betriebe mit den gleichen behördlichen Auflagen schikaniert werden, wie wir sie auch bei städtischen Grossbetrieben kennen. Wir wurden oft von alpinen Viehherden mit Glockengeläute begleitet. Das wäre für vereinzelte Einwohner aus Gutenswil sicher ein Grund gewesen, eine Prozesslawine loszutreten oder das Land fluchtartig zu verlassen. Um es kurz zu sagen: Es war perfekt.

Heinz Bertschinger, Gutenswil

Publireportage

Seit über 40 Jahren für Sie da!

Die FH Herren AG wurde 1976 von Fritz Herren gegründet. Als erste Firma der Schweiz importierten wir Reparaturbleche für den Automobilsektor.

Im späteren Geschäftsverlauf kamen noch Anhängevorrichtungen, Stahlfelgen, Schneeketten, Schweissgeräte und weitere das Sortiment ergänzende Materialien hinzu. Wir sind ein solides, national tätiges Handelsunternehmen, das noch immer zu 100 Prozent in Familienbesitz ist.

Wir sind durch die Grösse unserer Firma sehr flexibel und rasch am Markt und können auch schnell und individuell auf Kundenbedürfnisse reagieren und eingehen. Zurzeit betreiben wir zwei Filialen mit grossen Verkaufsflächen.

Über 12 000 Artikel an Lager

Der Hauptsitz inklusive einer grossen Verkaufsräumlichkeit befindet sich in Winterthur (Seenerstrasse 143, 8405 Winterthur), und die andere Verkaufsfiliale befindet sich in Volketswil (Im Zentrum 26, 8604 Volketswil). Wir haben stets über 12 000 Artikel an Lager für Sie.

Stahlfelgen, Schneeketten, Schweissgeräte: Die FH Herren AG ist der zuverlässige Anbieter von Produkten für den Automobilsektor. BILD: ZVG

Für einen persönlichen Besuch in Ihrer Region können Sie unten die Zuständigkeit entnehmen und direkt die Person anschreiben. Gerne kommen wir auch bei Ihnen vorbei und beraten Sie höflich und persönlich. (pd.)

FH Herren AG, Im Zentrum 26, Volketswil, Telefon 043 233 83 23, www.fh-herren.ch, Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 7.30–12/13.15–17.30 Uhr, Freitag, 7.30– 12/13.15–17 Uhr/Samstag geschlossen.

www.fh-herren.ch
FH Herren AG
Seenerstrasse 143 8405 WINTERTHUR
Tel. 052 233 10 23
im Zentrum 26 8604 VOLKETSWIL
Tel. 043 233 83 23
Wir vermieten Dachboxen bereits ab Fr. 90.– pro Woche
inkl. Montage und Demontage

Ihr Ford-Händler
Hegnau-Volketswil
Garage G. Zell GmbH
Juchstrasse 1
Hegnau-Volketswil
Telefon 044 946 09 04
info@garagezell.ch

SUZUKI
Blättler
Fällanden
seit 1959
MITSUBISHI MOTORS
Garage & Carrosserie Blättler AG, Dübendorfstrasse 5, 8117 Fällanden
Tel. 044 825 32 06, www.garageblaettler.ch, garageblaettler@bluewin.ch

Der Seniorenchor Volketswil posiert für das Gruppenbild vor der Klosterkirche St. Urban im oberaargauischen Vordemwald. Bild zvg

Seniorenchor reiste ins Luzernische

Ein wiederum herrlicher Sommermorgen machte den Auftakt zur Jahresreise des Seniorenchors.

Seniorenchor Volketswil

Eine gut gelaunte Schar Sängerinnen und Sänger mit Partnern startete mit dem Car in Richtung Aargau. Bald einmal konnte die Autobahn verlassen werden, und dann ging die Reise durch beschauliche Dörfer und Landschaften des Oberaargaus bis nach dem Dorf Vordemwald, als plötzlich– fast wie aus dem Nichts – die beiden Türme der Klosterkirche St. Urban aus dem Wald ragten.

Im Klostergasthaus Löwen warteten bereits Kaffee und Gipfeli auf die Reisenden, damit sie anschliessend gestärkt und aufmerksam den Ausführungen von Beat Müller folgen konnten. Der Kirchenführer machte die Reisenden mit der Geschichte des Klosters vertraut, das 1194 gegründet und – weil es den Zisterziensern nicht mehr genügte – 1711 von Grund auf neu errichtet wurde. Bis 1717 entstand im barocken Stil die Kirche und bis 1733 der Konvent.

Nicht unerwähnt bleiben darf die Orgel des Baarer Orgelbauers Josef Bosshard. Sie soll mit drei Manualen, 40 Registern und über 2500 Pfeifen eine der grössten noch erhaltenen Barockorgeln der Schweiz sein. Ein weiteres Highlight war auch das in den Jahren 1700 bis 1706 von Solothurner Bildhauern geschaffene Chorgestühl, eine «Bilderbibel» aus Eiche und Nussbaum, ein Hauptwerk schweizerischer Barockplastik.

Im Anschluss an die Ausführungen von Müller konnte die Gruppe den musikalischen Vortrag von Dorothee Arter geniessen. Gespielt wurden auf der mitteltönig gestimmten und anspruchsvoll zu spielenden Barockorgel Werke von Tarquinio Merula (1595–1665), Girolamo Alessandro Frescobaldi (1583–1643), Louis-Claude Daquin (1694–1772) und Johann Jakob Froberger (1616–1667).

Klingender Museumsbesuch

Anschliessend unterstützte sie mit ihrem Orgelspiel den Seniorenchor beim gemeinsamen Singen. Dann aber wurde zur Eile gemahnt; vor der Kirche warteten ja bereits die Fotografen für das Gruppenbild. Nach einigem Hin und Her, viel Gelächter und freundschaftlichem «Geschubse» gelang die perfekte Aufstellung fürs Gruppenfoto, und René Heiniger konnte seinen Bus für die Weiterfahrt starten.

Via Altbüron, Fischbach und Zell gelangte man nach Willisau, wo im Gasthaus Post ein feines Mittagessen wartete. Anschliessend war der Besuch der «Musikinstrumentensammlung Willisau» angesagt, ein wahrhaft klingendes Museum. Über 100 Instrumente waren zu bewundern, einige durften sogar von den Besuchern ausprobiert werden. Mit Franziska Lienhard, Museumsmitarbeiterin und selber Musikerin, erlebten die Gäste aus Volketswil einen überaus informativen Rundgang. Mit ihrer Freude an den Instrumenten, diese zu bespielen und an sie heranzuführen, vermochte sie alle zu begeistern.

Steinharte Willisauer Ringli

Aber auch das Städtchen Willisau war einen Bummel wert. Die Altstadt präsentiert sich heute so, wie sie nach dem letzten Stadtbrand von 1704 wieder aufgebaut wurde. Vom Untertor, wo sich die Turmstube und im Estrich darüber ein Glockenspiel befinden, liess es sich gemütlich zum Obertor flanieren, die schönen Häuser bewundern und natürlich die berühmten (und steinharten) Willisauer Ringli kaufen.

Dann wurde es Zeit, die Heimreise anzutreten. Nach einer ruhigen Fahrt durch reizvolle Landschaften und ohne nennenswerten Verkehrsstau brachte der Chauffeur den Chor zurück nach Volketswil. Ein stimmiger, sehr interessanter und vielseitiger Chorausflug war zu Ende.

LESERBRIEFE

Neues Marktreglement

Gemäss Gemeinderat tritt dieses auf den 01.01.2020 in Kraft und bis zum 25.07.19 kann es angefochten werden. Natürlich werde ich es nicht anfechten, denn ich erfahre nichts über seinen Inhalt und die Veränderungen gegenüber der alten Version. Obwohl heute jede Instanz «Kommunikationsspezialisten» beschäftigt, die in der Lage sein sollten, unkompliziert und bürgernah zu berichten, bleibt das Reglement ein Buch mit sieben Siegeln und der Hinweis auf eine Rekursmöglichkeit ist ein wertloser, amtlicher Leerlauf. *Heinz Bertschinger, Gutenswil*

Mehr Solarenergie für Volketswil

Als ich kürzlich wieder einmal durch unser schönes Land gefahren bin, ist mir positiv die Vielzahl an Solaranlagen aufgefallen – insbesondere, und das war für mich relativ neu – auch auf Bauernhöfen. Nach der Rückkehr nach Hause musste ich mit Ernüchterung feststellen, dass Solaranlagen auf unserem Gemeindegebiet eine rare Angelegenheit sind. Ich schätze mal, dass maximal 5 Prozent der Gebäude mit einer solchen Anlage ausgerüstet sind. Als Energiestadt müsste eine 75-prozentige Abdeckung doch sicher möglich sein. Mit solchen Anlagen könnte man sehr viel (Atom-)Strom sparen. Ich glaube: Man könnte in Volketswil sicher mehr, wenn man denn nur wollte. *Peter Schnetzler, Hegnau*

ANZEIGE

Volketswil
Neubauprojekt VOILA

Mein neues Zuhause in Volketswil

2½- bis 4½-Zimmer-Wohnungen
ab CHF 560'000.00

matma
IMMOBILIEN AG

Telefon 044 947 50 00

Aus Beinbruch ist Buch entstanden

Andrea Hunold

Niemals hätte der in Gutenswil wohnhafte Thomas Klingler gedacht, dass er je sein eigenes Kinderbuch in den Händen halten würde. Denn Schreiben war lange Zeit gar nicht sein Ding. Doch ein Sportunfall zwang ihn dazu, seine Wanderferien in Österreich ohne Wandern zu verbringen. Da zumindest Baden möglich war, fuhr er mit seiner Familie an den Hechtsee in Kufstein im Tirol. «Zwei Ereignisse waren zudem prägend für meine Kindergeschichte», erzählt Klingler. «Erstens verletzte sich eine Bekannte am Floss im Hechtsee, und zweitens präsentierte man am Eingang des dortigen Restaurants einen riesigen ausgestopften Hecht, der fast eineinhalb Meter lang war und über 20 Kilogramm wog.»

Als er an einem der nächsten Tage alleine im Restaurant einer Mittelstation in den Bergen seine Verletzung weiter auskurierte, kam ihm plötzlich die spontane Idee, eine Geschichte über Hechte zu schreiben. «Es schrieb sich wie von selbst, und die leeren Blätter füllten sich in Windeseile. Als ich an den Punkt kam, das Ende zu beschreiben, wurde mir bewusst, dass die Geschichte kein Happy End nehmen würde.» Dies machte den Autor aber nicht glücklich, und so suchte er noch einen zweiten fröhlichen Schluss für sein Erstlingswerk. Wieder daheim, erzählte er seinen Kindern von seiner Geschichte und wollte wissen, welches der beiden Enden sie hören wollten. Einstimmig wurde das glückliche Ende gewünscht. Trotzdem wollten die Kinder dann aber auch noch den traurigen Ausgang hören. Schlussendlich nahm Klingler beide Versionen in sein Buch auf.

Thomas Klingler mit seinem Kinderbuch, das an einem einzigen Nachmittag entstanden ist. BILD: AHA

Das entscheidende Wettschwimmen

Die Geschichte handelt vom Seppl, dem kleinen Hecht, der immer mit seiner Mutter Rosalie um die Wette schwamm. Bei diesen Wettschwimmen war immer auch Onkel Peppi dabei. Dieser hatte keine Zähne mehr, aber dafür eine rote Pfeife und eine Stoppuhr. Onkel Peppi war immer dabei, um den Startpfiff zu geben und darauf zu achten, dass nichts passiert. Denn es durfte nie wieder das Gleiche wie Seppls Vater Franzl passieren. Dieser hatte beim Wettschwimmen mit seiner Tochter Trixi einen Zusammenstoss mit einem Kind. Und schon nahm das Drama seinen Lauf. Sofort ging das Gerücht um, im See gäbe es einen riesigen Killerhecht, der einen Buben angegriffen und verletzt habe. Nun war es vorbei mit der Ruhe am idyllischen See, und die Jagd nach dem bedrohlichen Hecht begann …

Weitere Infos unter:
www.thomasklingler.ch

Eigene Fantasien auf die Leinwand übertragen

Die Vernissage von Franz Wilhelm im Gemeinschaftszentrum In der Au war ein richtiges Heimspiel. Denn seit fast 20 Jahren wohnt der gebürtige Aargauer in Volketswil.

Andrea Hunold

Zwar hat Franz Wilhelm schon zwei Ausstellungen lanciert; eine in Schaffhausen und eine am Künstlertreff im Aargau, aber erst seine Partnerin hat ihn dazu gedrängt, doch einmal vor der eigenen Haustür eine Ausstellung mit seinen Bildern zu wagen. Denn so konnten auch die vielen Freunde und Bekannten an der Vernissage und dem anschliessenden Apéro im kühlen Garten teilnehmen.

Es sei nicht so sein Ding, sich dermassen in den Vordergrund zu stellen, erzählte der Maler lachend. Trotzdem genoss er den Auftritt zwischen seinen Freunden und überwand sich zu einer – wenn auch kurzen – Eröffnungsrede.

Erst im Alter von über 50 Jahren hat er die Malerei entdeckt und dann – wie so üblich – verschiedene Kunstkurse besucht. Jetzt arbeitet er auch in einem Atelier in Uster, selbstständig zwar, aber er hat immer die Möglichkeit, sich mit der Kursleiterin auszutauschen und Rat einzuholen. Auch kann er seine vielen Leinwände dort stehen lassen. Die Bilder überraschen auf den ersten Blick. Denn die verschiedensten Stilrichtungen sind ausgestellt. Wilhelm hat einmal mit Aquarellfarben, dann mit Acryl und in letzter Zeit sich mit Collagen versucht.

Franz Wilhelm freut sich über das grosse Interesse an seinen Kunstwerken. BILD ANDREA HUNOLD

Das Pröbeln mit Sand und Stoff macht ihm viel Spass, wie er erzählte. Die Motive seiner Werke sind sehr unterschiedlich. Neben abstrakten modernen Bildern sind auch Tiermotive, Alphütten, afrikanische Steppen oder Flusslandschaften in Kanada gemalt. Die Ideen stammen aus seiner Fantasie und ab und zu auch von Fotos. Auf der Leinwand entstehe dann aber doch etwas völlig anderes.

Erstmals Bilder verkauft

Bereits die Vernissage war ein voller Erfolg: «Ich habe bisher noch nie an einer Ausstellung ein Bild verkaufen können, aber hier hängen bereits einige Reservationspunkte!», jubelte Franz Wilhelm. Und diese Sommerausstellung läuft noch bis Ende August. Also für die Volketswiler noch eine lange Zeit, um sich die Bilder anzuschauen.

Weitere Infos findet man auch unter
www.franz-wilhelm.ch

vitafutura
Pflegezentrum | Spitex | Volketswil

Herzliche Gratulation

wir sind sehr stolz auf euch!

Lejla Mulaj
Assistentin Gesundheit und Soziales EBA

Seraina Greuter
Fachfrau Gesundheit EFZ

Kristina Keller
Köchin EFZ

www.vitafutura.ch [da Heim]

BEREUTER

Wir gratulieren Sara Maione und Chaiysit Däppen ganz herzlich zur bestandenen Lehrabschluss-prüfung. Wir wünschen euch für die Zukunft alles Gute!

BETONAB
schneiden bohren pressen beissen

Ganz grosses Kino!
Wir gratulieren herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung!

PRÜFUNG BESTANDEN

Joel Melliger
Carrosseriespengler EFZ

Endrit Shala
Automobil-Fachmann EFZ

Emil Frey AG Volketswil

Industriestrasse 31/33, 8604 Volketswil, mein-fachmann.ch

Ernst Leu posiert im Rahmen der aktuellen Ausstellung «Lift off to Space» im Innovationspark Dübendorf vor einem Bild über den Start der MS-09, bei dem er dabei war. BILD: URS WEISSKOPF

Ein Hegnauer ist «mondsüchtig»

Ernst Leu ist Präsident der Gesellschaft der Weltall-Philatelisten und wohnt in Volketswil.Die Biografie dieser Gesellschaft ist gleichzeitig eine Reise durch die Raumfahrtgeschichte seit der Mondlandung.

Urs Weisskopf

Treffpunkt ist in der aktuellen Ausstellung des Swiss Space Museum «Lift off to Space» im Innovationspark Dübendorf. Schnell wird klar: Ernst Leu ist nicht nur interessiert an der Astrophilatelie. Der Hegnauer ist ein profunder Kenner der faszinierenden Geschichte von Raumfahrt und Weltraumforschung. Er erinnert sich: «Richtig Schub bekam ich 1999 durch die letzte Mission unseres Schweizer Astronauten Claude Nicollier (siehe Bild). Damals verfolgte ich dank des Internets live seine vierte und letzte Mission. Seine Ausstrahlung als Mensch gab unter anderem den Ausschlag, dass ich im Januar 2000 der Gesellschaft der Weltall-Philatelisten (GWP) beitrat.» Nicollier beeindruckte Leu durch seine Ruhe und Gelassenheit. Sein Auftreten sei zurückhaltend – er nehme sich lieber Zeit für das Gegenüber. «Wir treffen uns immer wieder, so auch an unserem kürzlich durchgeführten 50-Jahr-Jubiläumsanlass. Ich bin stolz, dass er als Ehrenmitglied unserer Gesellschaft sich Zeit nahm, um als Freund bei Freunden anwesend zu sein.»

(v. l.): Beatrice Bachmann (Gründungsmitglied), Ernst Leu und Astronaut Claude Nicollier. BILD: ZVG

Kosmonauten als Brieffreunde

Was mit dem Sammeln von Ansichtskarten von Reisen aus aller Welt begonnen habe, sei unterdessen zu einem Teil seines Lebens geworden. Er habe viele Menschen getroffen, die seine Begeisterung teilen würden. Mit dieser Faszination motiviere er als Präsident auch seine Mitglieder, so Leu.

Die Mondlandung vor 50 Jahren führte zu einem grossen Interesse an der Weltraumfahrt. Im selben Jahr, am 29. Januar 1969, wurde in Zürich die Gesellschaft der Weltall-Philatelisten gegründet. Bereits ein Jahr nach der Gründung gelang der Gesellschaft die Aufnahme in den Verband Schweizerischer Philatelisten (VSPhV), und 1970 fand in Zürich die erste Weltraum-Briefmarkenausstellung statt. Weitere folgten. Ein spezieller Höhepunkt war 1984 der Philatelie-Umzug durch die Zürcher Strassen mit 2700 Mitwirkenden. Sämtliche Vereinsaktivitäten werden seit Mitte 1970 in einer eigenen Zeitschrift festgehalten: «Space Phil News». Dr. Bruno Stanek, damaliger Schweizer Fernsehmoderator, hielt während der Apollo-Zeit viele Referate bei der GWP.

> *«Richtig Schub bekam ich 1999 durch die letzte Mission unseres Schweizer Astronauten Claude Nicollier.»*
> **Ernst Leu**
> Präsident der Weltall-Philatelisten

In den 1990er-Jahren gewann die Gesellschaft mehr und mehr an Bedeutung. Der damalige Präsident Jürg Dierauer hatte gute Kontakte zu Kosmonauten und ebnete so den Weg für Brieffreundschaften zu neuen Space-Freunden in Russland.

Gesammelte Exponate – Geschichten aus der Weltraumfahrt, dokumentiert durch Briefe, die an der nächstgelegenen Poststelle des Weltraumereignisses abgestempelt wurden – werden von den Mitgliedern regelmässig an Ausstellungen im In- und Ausland zur Jurierung eingereicht.

Fortsetzung auf Seite 21

Fortsetzung von Seite 20

Ein Hegnauer ist «mondsüchtig«

Seit 2010 präsidiert Leu die Gesellschaft. Aus naheliegenden Gründen hatte er die Zusammenarbeit mit Claude Nicollier gesucht und ermöglicht, dass die GWP mit dem Exponat «Die Schweiz greift nach den Sternen» schon bei vielen Philatelievereinen zu Gast war. In der Region war die Ausstellung 2016 in Dübendorf zu sehen. Eines der grösseren Ereignisse unter der Ägide von Leu war der Besuch beim Start einer Sojus-Rakete in Baikonur am 6. September des letzten Jahres, als der deutsche Astronaut Alexander Gerst seine zweite Mission (MS-09) zur International Space Station (ISS) antrat.

Seit der Gründung vor 50 Jahren sei der Vereinszweck unverändert geblieben, wie Leu weiter erzählt. «Im Zentrum stehen das Dokumentieren der Weltraumereignisse und das Diskutieren über die Vergangenheit und die Zukunft im Weltall mit gleichgesinnten Menschen.» Aus aktuellem Anlass gelte das Hauptaugenmerk derzeit den sogenannten Mondbriefen. Ein weiteres Thema seien aber auch die nächsten Parabelflüge ab Dübendorf vom 28. August 2019. Jüngst seien auch Apollo-Astronauten in Dübendorf auf Besuch gewesen, wie Leu mit Stolz erzählt. Und ja: Er sei dabei gewesen.

«Schrott» fällt vom Himmel ...

Die derzeit stattfindende Ausstellung «Lift off to Space» des mobilen Swiss Space Museum im Innovationspark Dübendorf erzählt die Geschichte von Raumfahrt und Weltraumforschung. Bis zum 4. August sind über 40 Originalobjekte zu sehen. Die GWP als Partner wird am Freitag, 2. August, von 16 bis 17 Uhr vor Ort sein.

Öffnungszeiten/Info: http://www.swissspacemuseum.ch. Weitere Informationen zur Gesellschaft der Weltall-Philatelisten und die Vereinszeitschrift «Space Phil News» findet man im Internet unter der folgenden Homepage: www.g-w-p.ch

Der Rotkreuz-Fahrdienst Volketswil braucht Sie!

Der Rotkreuz-Fahrdienst organisiert für in der Mobilität eingeschränkte Menschen die Fahrten zum Arzt, zur Therapie oder in die Rehabilitation.

Wir suchen dringend
freiwillige Fahrerinnen und Fahrer,

die mit dem eigenen Auto, kranke, behinderte oder rekonvaleszente Menschen zum Arztbesuch, zur Kur oder Therapie fahren. Sie holen den Fahrgast zu Hause ab, begleiten ihn zum Termin, warten dort und bringen die Person anschliessend wieder sicher nach Hause.

Die Autospesen werden Ihnen direkt vom Fahrgast vergütet. Während des Einsatzes sind Sie versichert.

Ihre Verfügbarkeit können Sie wöchentlich wählen und teilen dies am Donnerstag der für die Koordination zuständigen Einsatzleitung mit. Am folgenden Freitag erhalten Sie Ihre Aufträge für die nächste Woche per Mail. Sie bestätigen dann der Einsatzleitung die Fahrten, die Sie übernehmen werden.

Fahren Sie gerne Auto? Haben sie einen eigenen Wagen und etwas freie Zeit? Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf den Kontakt mit Ihnen!

Kontakt:
Rotkreuz-Fahrdienst Volketswil, Tel: 079 880 28 42

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Zürich

Verkehrsbetriebe Glattal mit Spitzenwerten

In der neusten Befragung der Fahrgäste durch den ZVV erreichen die VBG mit 78 von 100 möglichen Punkten einen neuen Spitzenwert.

Dieses Resultat bestätige die kontinuierliche Verbesserung der Servicequalität der VBG über die letzten Jahre, wie das Transportunternehmen mit Sitz in Glattbrugg mitteilt. Das Marktgebiet der VBG umfasst stark wachsende Regionen – unter anderem auch den Raum Volketswil – mit einem immer höheren Bedarf an Mobilität. Über die letzten zehn Jahre haben die VBG ihr Fahrplanangebot stetig ausgebaut, die Fahrzeugflotte aufgestockt und die Fahrgastzahlen haben sich verdoppelt. Die Bewertung der Zuverlässigkeit von Anschlussverbindungen und die Pünktlichkeit würden gegenüber dem Vorjahr mit 75 Punkten beziehungsweise 78 Punkten nochmals besser ausfallen als im Vorjahr.

Sauber unterwegs

Erfreulich sei die besonders hohe Zufriedenheit mit der Sauberkeit im Aussen- wie im Innenbereich der Fahrzeuge. Mit 85 Punkten für die äussere Erscheinung und 83 Punkten für die Sauberkeit im Innenraum erreichten die VBG Spitzenwerte.

Ein gutes Zeugnis stellten die Fahrgäste der Verkehrsbetriebe Glattal ebenfalls punkto Fahrkomfort aus. Insbesondere zeigten sich die Fahrgäste mit den Kriterien Raumklima, Attraktivität der Innenausstattung und dem bequemen Ein- und Aussteigen zufrieden, wie es im Pressecommuniqué weiter heisst. (pd.)

Cassilla Liane Larissa weiss: «Tanzen ist gut für die Seele»

Cassilla Liane Larissa unterrichtet in der eigenen Tanzschule in Effretikon Kinder und Erwachsene. Tanzen ist ihre Leidenschaft. Neben Yoga und Ballett bietet sie auch Zumba, Partnertänze und Stepwork an. Zurzeit absolviert sie die Ausbildung zur Tanzpädagogin.

Cassilla Liane Larissa ist in Gran Canaria aufgewachsen. Im Alter von vier Jahren verliebte sie sich ins Tanzen und widmete sich dem klassischen Ballett. Sie erzählt: «Tanzen ist seit jeher meine Leidenschaft. Bereits mit fünfzehn Jahren hatte ich die Ausbildung als klassische Balletttänzerin abgeschlossen und drei Jahre rhythmische Gymnastik absolviert. Ferner widmete ich mich Partnertänzen wie Salsa, Bachata und Merengue. Im Alter von sechzehn Jahren habe ich die Aufnahmeprüfung für die Musical- Schule in Hamburg bestanden und dort meine Ausbildung als Bühnendarstellerin abgeschlossen.»

Cassilla Liane Larissa während dem Yoga-Unterricht von Kindern. BILD BÉATRICE CHRISTEN

Der Weg zum Tanzstudio

Nach einer Schwangerschaftspause hat Cassilla Liane Larissa vor einem Jahr die Ausbildung zur Yoga-Lehrerin und zum Strong by Zumba Instructor in Zürich beendet. Inzwischen hat die Tanzlehrerin ihr eigenes Studio. Sie sagt: «Dieses ist klein, aber fein. Ich gebe unter anderem Yoga-Unterricht für Kinder und Erwachsene. Aber auch schwangere Frauen gehören zu meiner Kundschaft. Zurzeit befinde ich mich in der Ausbildung zur Tanzpädagogin.»

Cassilla Liane Larissa fährt fort: «Meine Tanzstunden sind nicht teuer, weil ich jedem Kind die Möglichkeit geben möchte, eine Ballerina zu werden. Es macht mir Spass, das Gelernte nach dem Motto ‹Tanzen ist gut für die Seele› weiterzugeben.» (ch.)

Cassilla Liane Larissa Dance Elements School. Infos unter Telefon 076 442 99 88.
Homepage www.dance-elements.ch.

Rundweg Engelstock sorgt für fantastische Ausblicke

Sattel-Hochstuckli: Der Rundweg Engelstock gehört nicht umsonst zu den Klassikern unter den Wanderungen der Region.

Die wunderschönen Panoramablicke auf den Schwyzer Talkessel mit Laurenzer- und Vierwaldstättersee sowie die Mythen sind immer wieder einen Ausflug wert. Dazu bietet der Besuch auf dem Ziegenhof Blüemlisberg ein weiteres Highlight. Die hofeigene Gelateria lädt zu einer kühlen Erfrischung ein. Wer etwas mehr Zeit mitbringt, erfährt in einer 30-minütigen Führung Interessantes über die Haltung der Ziegen und die Glaceproduktion.

Die fünf Kilometer lange Wanderung dauert etwa zwei Stunden. Der gut ausgebaute Wanderweg ist auch mit kleinen Kindern und Kinderwagen gut begehbar. Wer noch einen Adrenalinrausch erleben möchte, macht zusätzlich einen Abstecher auf die 374 Meter lange Fussgängerbrücke oder wagt eine rasante Abfahrt auf der Tubing- oder Rodelbahn. (pd.)

Sattel-Hochstuckli AG, Telefon 041 836 80 80, Weitere Informationen im Internet unter: www.sattel-hockstuckli.ch.

Wunderschöne Panoramablicke auf den Schwyzer Talkessel: Die fünf Kilometer lange Wanderung dauert etwa zwei Stunden. BILD ZVG

Riesenrutsche: Tickets zu gewinnen

«Slide my City» bietet am kommenden Sonntag, 21. Juli, 200 Meter nassen Rutschspass mitten durch Wallisellen.

Sommer steht für Entspannung und Erholung, aber natürlich dürfen auch Action und Spass nicht fehlen. Und dafür ist die 200 Meter lange Wasserrutschbahn genau das Richtige. Dort, wo normalerweise Autos über die Strassen fahren, Pendler auf Trottoirs gehen und über Fussgängerstreifen huschen, dominiert für einmal eine Wasserrutschbahn. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer flitzen auf einer aufblasbaren Wasserrutschbahn die Strasse mitten im Zentrum hinunter. Ob auf einem Schwimmreif, einer Luftmatratze oder schlicht auf dem Hintern – unten landen alle. Tickets können im Vorverkauf bei Starticket gekauft werden und garantieren die einstündige Benützung der Bahn. Die Ticketanzahl ist beschränkt. (pd.)

Die «VoNa» verlosen 2 x 2 Tickets. Und so funktionierts: Eine E-Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer an redaktion@volketswilernachrichten.ch senden. Einsendeschluss ist heute Freitagabend, 19. Juli, um 18 Uhr. Die Gewinner werden direkt morgen Samstag von den Organisatoren benachrichtigt.

Jezt mitmachen und gratis rutschen. BILD ZVG

Gewinner des «VoNa»-Sommerwettbewerbs

Beim Sommerwettbewerb in der letzten Ausgabe («Volketswiler Nachrichten vom 5. Juli) lockten als Hauptpreis ein Tagespass für zwei Erwachsene und zwei Kinder auf dem Sattel Hochstuckli sowie 15 Gutscheine von McDonald's für je ein Menü nach Wahl. Das gesuchte Lösungswort lautete: Sommernachtswanderungen. Der Hauptgewinn ging an Regina Ramseier, je einen Gutschein gewannen: Rolf Zweidler, Carmen Härdi Sauter, Alima Hodza, Lea Lange, Christa Scherer, Pascal Stutz, Samjra Martini, Sandra Ehrenmann, Ursula Freitag, W. Winter, Dennis Furrer, Silvana Knecht-Habegger, V. Vögeli, G. Schwarz und Yume Pham. Wir danken den Sponsoren für die gestifteten Preise. *Verlag und Redaktion*

■	W	■	B	U	■	I	■	J	■	■	■	■	■	G	■	
S	E	I	D	E	N	S	C	H	W	A	E	N	Z	E	■	
V	I	A	■	U	■	P	O	■	A	■	R	E	I	F	E	
■	H	■	S	T	E	R	N	G	L	A	D	I	O	L	E	
U	R	B	A	N	■	O	■	■	D	■	B	■	N	U	■	
G	A	R	T	E	N	S	C	H	E	R	E	N	■	E	F	
■	U	E	■	R	U	S	E	■	M	I	E	■	A	G	A	
S	C	H	R	E	B	E	R	G	A	E	R	T	N	E	R	
■	H	M	■	I	A	N	■	K	R	U	E	M	E	L	N	

A L B E R T E I N S T E I N

HOROSKOP

Widder 21.03.–20.04.
Auf Ihre Worte sollten Taten folgen, sonst nimmt man Sie nicht mehr ernst. Gewisse Resultate werden erwartet. Lassen Sie sich aber terminlich nicht drängen.

Stier 21.04.–20.05.
Ihr Plan ist grundsätzlich gut, aber der Zeitpunkt sollte besser verschoben werden. Andernfalls könnten unvorhergesehene Probleme auftreten, die Sie blockieren.

Zwillinge 21.05.–21.06.
Ihr Partner verlangt einen Vertrauensvorschuss, den Sie ihm auch gewähren sollten. Sie können sich doch auf ihn verlassen. Sie werden es sicher nicht bereuen.

Krebs 22.06.–22.07.
Versuchen Sie, etwas zur Ruhe zu kommen. Erledigen Sie jetzt nur das, was absolut nicht warten kann. Alles andere lassen Sie liegen oder delegieren es an andere.

Löwe 23.07.–23.08.
Beklagen Sie sich nicht über Ihre Beziehung, sondern sorgen Sie für mehr Abwechslung! An Ideen dürfte es gerade Ihnen doch nicht mangeln. Setzen Sie sie kreativ um.

Jungfrau 24.08.–23.09.
Man nimmt Ihnen eine unliebsame Aufgabe ab und erspart Ihnen damit viel Ärger. Sich durch eine kleine Geste zu revanchieren, dürfte Sie nicht allzu viel kosten.

Waage 24.09.–23.10.
Sie haben sich etwas ausgedacht, was nun auf den zweiten Blick gar nicht mehr so überzeugend wirkt. Waren Sie mit einer Idee vielleicht zu schnell am Werk?

Skorpion 24.10.–22.11.
Sie sind zu Recht von einer Person enttäuscht, doch schon bald werden Sie es nicht mehr bereuen, den ersten Schritt getan zu haben. Ihre Freundschaft wiegt mehr.

Schütze 23.11.–21.12.
Für eine Unternehmung, die Sie schon einmal vertagt haben, könnte jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen sein. Wägen Sie noch mal alles ab und starten Sie durch.

Steinbock 22.12.–20.01.
Ein privates Problem scheint sich in Wohlgefallen aufzulösen. Trotzdem sollten Sie in der Familie etwas mehr Diplomatie walten lassen. Das würde allen guttun.

Wassermann 21.01.–19.02.
Eine gewisse Wetterfühligkeit kann Ihrem körperlichen Befinden jetzt zu schaffen machen. Schonen Sie sich und vermeiden Sie momentan unnötige Anstrengungen.

Fische 20.02.–20.03.
Sie ziehen sich in einer wichtigen Sache elegant aus der Affäre und beweisen dabei Verhandlungsgeschick. Aber gehen Sie das nächste Mal bitte feinfühliger vor.

Aufgabenpensum, berufliche Mühsal
auf die eine oder andere Weise / Krüger … (Roman von Karl May)
sehr bedürftig / 1000 kg, Abkürzung
Zerstäuber
ehem. US-Jazzpianist u. Bandleader (Count)
inständig bitten / Kürzel für Eilzug
Sprache eines ostasiat. Inselvolkes
rohes, geschabtes Rindfleisch
Initialen d. eh. Fussballtrainers Lattek
zu Krankheiten oder Störungen neigend
TLD von Georgien / sportlicher Wettkampf
Initialen des Apple-Mitgründers Jobs
Autokennz. v. Panama / Personalpronomen
mit akademischem Viertel, lat. Abkürzung
Ausserirdischer in e. Fernsehserie
Fischknochen
chem. Zn. für Silber / Gezeiten (nordd.)
chem. Zeichen für Stickstoff / Lebewohl
Priester eines kathol. Männerordens
18. Letter im ABC / Kürzel für Cents
doppelter Selbstlaut / sagen, englisch
nach Art von (französisch)
Kloster u. Gebirge in Bulgarien / Ausruf
Zeichen für Watt
ehemaliger US-Countrysänger
TLD von Guinea
italien. Tonsilbe / römisch für 1
Durchlauferhitzer, Abkürzung
Ergiebigkeit, Rentabilität
früherer Name der türkischen Stadt Izmir
Böschung, Mehrzahl

ADAM

1	2	3	4	5	6	7	8	9

Die Lösung ergibt ein kristallklares Naturbad zwischen Flims und Trin (GR).

N	R	E	T	T	E	L	K	U	A	I	Z	K	P	I	N	N
N	R	E	D	U	R	V	X	N	I	Z	U	U	J	J	E	R
L	L	A	B	R	E	S	S	A	W	N	Y	S	S	M	F	E
L	K	A	B	P	A	R	A	G	L	I	D	I	N	G	R	D
L	C	F	W	M	Z	J	E	P	A	D	D	E	L	N	U	N
A	S	C	G	N	E	H	C	U	A	T	T	R	O	P	S	A
B	E	A	C	H	V	O	L	L	E	Y	B	A	L	L	D	W
R	G	G	N	I	T	A	K	S	E	N	I	L	N	I	N	L
E	E	V	C	E	H	L	C	R	A	F	T	I	N	G	I	N
D	L	Y	G	B	U	J	S	H	E	B	O	M	L	X	W	Y
E	N	Z	E	W	E	K	I	B	N	I	A	T	N	U	O	M
F	D	R	A	C	H	E	N	F	L	I	E	G	E	N	O	N

DEIKE 1712BS-0610

Buchstabensalat: Sommersportarten

In dem Rätsel sind 15 Sommersportarten versteckt. Sie finden diese, indem Sie die Buchstaben von links oder von rechts, von oben, von unten oder auch diagonal durchsuchen. Die Wörter können sich überschneiden. Nicht alle Buchstaben der Figur werden verwendet.

Auflösung zu Buchstabensalat «Sommersportarten»: BEACHVOLLEYBALL, DRACHENFLIEGEN, FEDERBALL, INLINESKATING, KLETTERN, MOUNTAINBIKE, PADDELN, PARAGLIDING, RAFTING, RUDERN, SEGELN, SPORTTAUCHEN, WANDERN, WASSERBALL, WINDSURFEN

Wo Volketswil den 1. August feiert

Gutenswil begrüsst den Nationalfeiertag mit einem Brunch, ausgeklungen wird der Feiertag auf der Hutzlen.

Der Gemischte Chor Gutenswil führt am 1. August wiederum seinen Brunch mit Selbstgebackenem, Rösti, Eier und Speck und allem, was dazugehört, durch. Der Brunch findet von 9.30 bis 13.30 Uhr im Schulhaus Gutenswil und bei jeder Witterung statt. Preis: Erwachsene: 25 Franken, Kinder von fünf bis 12 Jahre 13 Franken. Ab 18 Uhr steigt dann auf der Hutzlen die offizielle Bundesfeier der Gemeinde Volketswil. Die Harmonie sorgt für musikalische Unterhaltung und schmeisst die Festwirtschaft. Um zirka 20 Uhr wird SVP-Kantonsrat Benjamin Fischer die Festansprache halten. (e.)

Anmeldungen für den Brunch unter: Telefon 044 946 12 73 oder per E-Mail an:b.braun@bluewin.ch. Anmeldeschluss ist der Dienstag, 30. Juli.

Am besten stärkt man sich für den Feiertag am Brunchbuffet vom Gemischten Chor Gutenswil.

Abends hat man dann noch genügend Energie, um auf der Hutzlen weiterzufeiern. BILDER ZVG

IN KÜRZE

Senig Nordic Walking

Am Donnerstag, 25. Juli, findet das nächste Nordic Walking mit der Senig statt. Treffpunkt und Start ist um 9 Uhr auf dem Gemeindehausplatz. Die ein- bis eineinhalbstündige Tour wird von Kurt Wunderlin (Tel. 044 980 69 29) begleitet, die zwei- bis zweieinhalbstündige Tour von Jakob Widmer (Tel. 044 945 01 49). Es ist keine Anmeldung nötig. Verpflegung und Getränke nimmt jeder selber mit. (e.)

Senig Spielnachmittag

Der Kontakt-, Spiel- und Plauschnachmittag der Senig findet am Montag, 29. Juli, statt. Der Anlass findet im grossen Saal des Gemeinschaftszentrums In der Au statt und beginnt um 14.00 Uhr. Zur Auswahl stehen verschiedene Gesellschaftsspiele, für Erfrischung ist ebenfalls gesorgt. Es können auch eigene Spiele mitgebracht werden. Nächste Spieldaten: 26.8. und 30.9. (e.)

Senig-Ziel: Mindelsee

Die Senig-Wanderung (W2) vom Dienstag, 30. Juli, führt dieses Mal nach Deutschland. Abfahrt in Schwerzenbach ist um 07.17 Uhr (S9) via Schaffhausen, Singen (Hohentwiel) mit Ankunft in Markelfingen um 09.14 Uhr. Nach dem Kaffeehalt im Restaurant Einkehr am Gleis (wer kein Croissant will, bitte bei der Anmeldung melden wandert die Gruppe dem gemütlich plätschernden Mühlebach entlang und erreicht den Mindelsee. Der Weg führt dem bewaldeten Ufer entlang bis zum Ende des Sees. Der nahegelegene Wild- und Freizeitpark lädt zu einem kurzen Blick über den Zaun ein. Anschliessend wird weiter durch die naturbelassene, eindrückliche Ried- und Waldlandschaft gewandert. Kurz vor Allensbach lockt eine kleine Anhöhe mit schöner Sicht über den Untersee. Zum Abschluss bietet sich das Mittagessen am nahen Seeufer an. (e.)

Info: Streckenlänge 10 km, Wanderzeit: zweieinhalb Stunden. Höhenunterschied 91 m, Mittagessen im Seerestaurant in Allensbach, Menü: gebackene Fischknusperperle mit grünem Salat und Kartoffelsalat, Remoulade. Euro 13.90. Abfahrt des Zuges in Allensbach 15.07 Uhr via Singen und Zürich HB mit Ankunft in Schwerzenbach um 16.58 Uhr. Billettpreise: Halbtax, zirka Fr. 37.00, GA; zirka Fr. 17.00. Die Billette werden vom Wanderleiter, Heinz Zobrist, 044 945 65 56 oder Mail zobrist45@bluewin.ch, gelöst. Anmeldeschluss und Durchführungsentscheid am 25. Juli. ID oder Pass nicht vergessen.

Senig auf den Spuren im Untergrund der Stadt Zürich

Am Donnerstag, 15. August, findet der Senig-Kulturplausch in der Stadt Zürich statt. Unter dem Boden befinden sich die wahren Geheimnisse Zürichs. Vergraben in Erde und Lehm und in Vergessenheit geraten. Und dann wiederentdeckt. Schätze sind nicht länger verborgen, sie verraten so viel über die Vergangenheit. Die Besucher können Mauern berühren, die schon 2000 Jahre stehen. Dank dem soliden Bauwerk der Römer ist einiges erhalten geblieben. Auch die Karolinger haben Spuren hinterlassen, und die Mönche, Nonnen und andere mittelalterliche Institutionen. Die Fundamente vieler Häuser in der Altstadt sind Hunderte von Jahren alt, dank Frieden und Wetterglück gut erhalten geblieben. (e.)

Die Kosten betragen 25 Franken, inklusive Trinkgeld für die Führer. Billette nach Zürich bitte selber besorgen. Treffpunkt am Bahnhof Schwerzenbach auf dem Perron 15 Minuten vor Abfahrt 13.01 Uhr nach Zürich-HB.Anmeldungen an Franz Wilhelm unter 044 946 23 05 oder per E-Mail an: alice@olipitz.ch

Männerchorreise für alle: Appenzeller Geheimnisse

Am Samstag, den 7. September 2019, führt der Männerchor Volketswil seine Reise durch. Hauptziele sind das schöne Appenzellerland und die Abtei St. Gallen. Wie letztes Jahr lädt der Männerchor jedermann ein, an dieser schönen Reise mit Gesang teilzunehmen.

Volketswils Ersterwähnung

Die Reise beginnt mit einem Frühstück im Restaurant Vita (Vita Futura) in Volketswil. Nach einem frohen Lied geht es Richtung Appenzellerland. In Appenzell werden die Teilnehmer von einem sehr bekannten Volksmusiker in das Geheimnis des Rugguuserles eingeführt.

Nach diesem Besuch und der Vorführung im Zäuerlen geht es zum Apéro. Das Mittagessen wird in der bekannten Wirtschaft zum Hohen Hirschberg eingenommen.

Anschliessend geht die Reise weiter nach St. Gallen in den weltberühmten Stiftsbezirk. Dort wird der Stiftsarchivar persönlich die Teilnehmer in kleinen Gruppen in ein Gewölbe führen und die mehr als tausendjährige Urkunde, in der Volketswil zum ersten Mal erwähnt wird, zeigen und erklären.

Nach einigen weiteren Überraschungen kultureller und kulinarischer Art erfolgt die Rückfahrt nach Volketswil bis ca. 18 Uhr. (e.)

Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten gibt es auf www.maennerchor-volketswil.ch oder direkt beim Präsidenten Christian Knechtle. Anmeldeschluss ist der 15. August 2019.

Volketswiler Nachrichten
Unsere Zeitung.

Herausgeberin:
Lokalinfo AG, 8048 Zürich
Adresse: Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Tel. 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch
www.volketswilernachrichten.ch
Auflage Print:
9000 Exemplare
Erscheinung:
14-tägig, jeweils am Freitag, ab KW 1
Anzeigen- und Redaktionsschluss:
Erscheinungswoche Mittwoch, 10 Uhr
Redaktion Volketswiler Nachrichten:
Toni Spitale, Tel. 044 913 53 33
redaktion@volketswilernachrichten.ch
Anzeigenverkauf Volketswiler Nachrichten:
Karin Signer, Tel. 044 810 10 53
verkauf@volketswilernachrichten.ch
Anzeigenverwaltung:
Corinne Schelbli, Tel. 044 913 53 33
corinne.schelbli@lokalinfo.ch
Produktion:
CH Media AG, 5001 Aarau
Druck:
NZZ Media Services AG, 9001 St. Gallen